

2018

Wir fördern Initiative



LIONS-Club Königstein

März 2018

B



Platin
Sponsor

5–9

Grußworte

10–13

Ehrenamt – Engagement

14–31

Wir fördern Initiative

32–35

LIONS-Club Aktuell

36–37

Dank der
Förder-Projekte 2017

39–41

Charity Projekte 2018

42–43

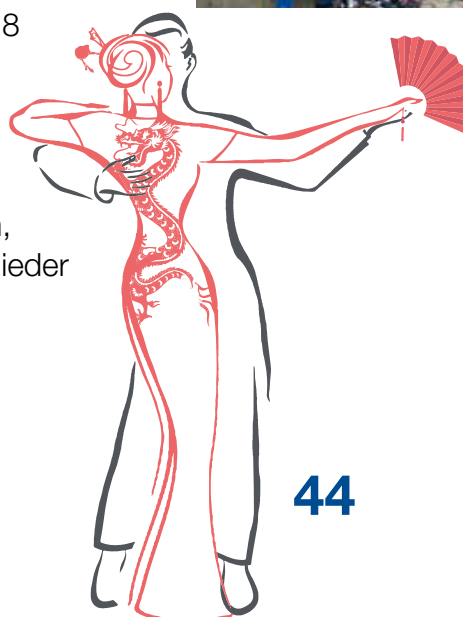
Frühlingsball 2017

44–45

Frühlingsball 2018
Programm
und Sponsoren

46

Dank, Impressum,
LIONS-Club Mitglieder



Titelbild: Das Alte Rathaus ist ein unverwechselbares Wahrzeichen der Stadt. Heute beherbergt es das Heimatmuseum – siehe auch Artikel S. 12. (Foto: Privataarchiv Alter).

LOKAL GLOBAL

Unsere Initiativen für mehr Kundennähe: **Beratung vor Ort. Expertise weltweit.**

Mit der Kraft der Gemeinschaft stärkt die DZ BANK das Geschäft von rund 1.000 Genossenschaftsbanken in ganz Deutschland. So verbinden wir regionale Kundennähe mit globaler Finanzmarktexpertise und bieten ein flächendeckendes Allfinanzangebot. Mehr erfahren Sie unter [dzbank.de](https://www.dzbank.de)

Liebe LIONS-Freunde, liebe Freunde der LIONS, liebe Gäste und Leser der Jahresschrift,



Dr. Joerg Unger

„Die Vielfalt unserer Mitglieder ist für uns Selbstverständlichkeit im gemeinsamen Auftrag, für gegenseitiges Verständnis, Ausgleich und ein gelingendes Miteinander einzustehen. Die Achtung, der Respekt und der Anstand im Umgang mit Bekanntem wie mit Unvertrautem sind dabei elementar.“

es ist mir eine große Freude, Sie anlässlich unseres nun bereits zum fünften Male stattfindenden wunderbaren Frühlingsballs, dieses Jahr unter dem Motto „Chinese New Year“, begrüßen zu dürfen und gleichzeitig die neue Jahresschrift der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gemäß unserem Motto „Wir fördern Initiative“ ist es uns dank Ihrer großzügigen Unterstützung in den letzten vier Jahren gelungen, acht Initiativen mit Wurzeln in Königstein, die sich durch außergewöhnliches ehrenamtliches, soziales und kulturelles Engagement auszeichnen, mit einer Zuwendung von insgesamt sechzigtausend Euro zu unterstützen. Dafür möchte ich mich im Namen des LIONS-Club Königstein ganz herzlich bedanken.

Für das fünfte Jahr haben wir nun wieder Projekte ausgewählt, die wir seit Jahren begleiten und von denen wir aus vollem Herzen überzeugt sind. Unsere Zukunft liegt in den Händen unserer Kinder, sie hierauf vorzubereiten ist eine wesentliche Aufgabe der (Aus-)Bildung. In ganz besonderer Weise ist das Königsteiner Kinderhilfswerk Childaid Network unseres LIONS-Freundes Dr. Martin Kasper in dieser Hinsicht tätig. Darum möchten wir dieses beispielhafte Zukunftsprojekt für einen gelingenden Start ins Leben auch in diesem Jahr erneut unterstützen.

Aber auch Menschen, deren Lebenszeit durch eine schwere Erkrankung nur noch sehr begrenzt erscheint, benötigen unsere Unterstützung für eine ausreichende Versorgung und Begleitung am Ende ihres Lebensweges: dies geschieht in vorbildlicher Weise durch das ganz außerordentliche Engagement von Hospizgemeinschaften. Das von uns bereits seit Jahren unterstützte Hospiz in Schmitten-Niederreifenberg erhält in diesem Jahr daher zu Renovie-

rungs- und Ausbauzwecken ebenfalls unsere Förderung. Zur Fertigstellung des Königsteiner Stadtmodells für Blinde (und Sehende) als Teil unseres Engagements in der Stadt- und Kulturförderung, das bereits im vergangenen Jahr bedacht wurde, soll abschließend nochmals ein kleinerer Förderbetrag beitragen.

Der Frühlingsball und unsere Jahresschrift sind nun bereits eine kleine Erfolgsgeschichte. Zu Beginn war nicht absehbar, ob ein jährlicher Ball seine (anfängliche) Attraktivität würde behalten können. Nun wächst die Nachfrage jedoch von Jahr zu Jahr. Das Zusammentreffen von LIONS-Freunden und Freunden der LIONS ist zu einer festen Größe im Königsteiner Kulturleben geworden. Aus der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum im Jahre 2014 ist die Jahresschrift geworden, die weit über die LIONS hinaus Königsteiner Initiativen eine Plattform bietet, sich den Mitbürgern bekannt/er zu machen (und für ein Mitmachen zu gewinnen).

Unser Ball findet in bewegten Zeiten statt (lesen Sie bitte hierzu auch meinen Leitartikel auf Seite 10). Wir sind herausgefordert, uns unserer Traditionen zu vergewissern, sie zu prüfen, zu pflegen, aber auch zu feiern: Unser Frühlingsball ist hierfür ein höchst willkommener Anlass. Ich wünsche uns allen einen rauschenden Ballabend, lassen Sie sich vom „Chinese New Year“ in diese Frühlingsnacht entführen.

Herzliche Grüße

Präsident 2017 / 2018, LIONS-Club Königstein

Wussten Sie schon

LIONS ist die mitgliederstärkste Service-Cluborganisation der Welt mit derzeit fast 1,5 Mio. Mitgliedern in 200 Ländern.

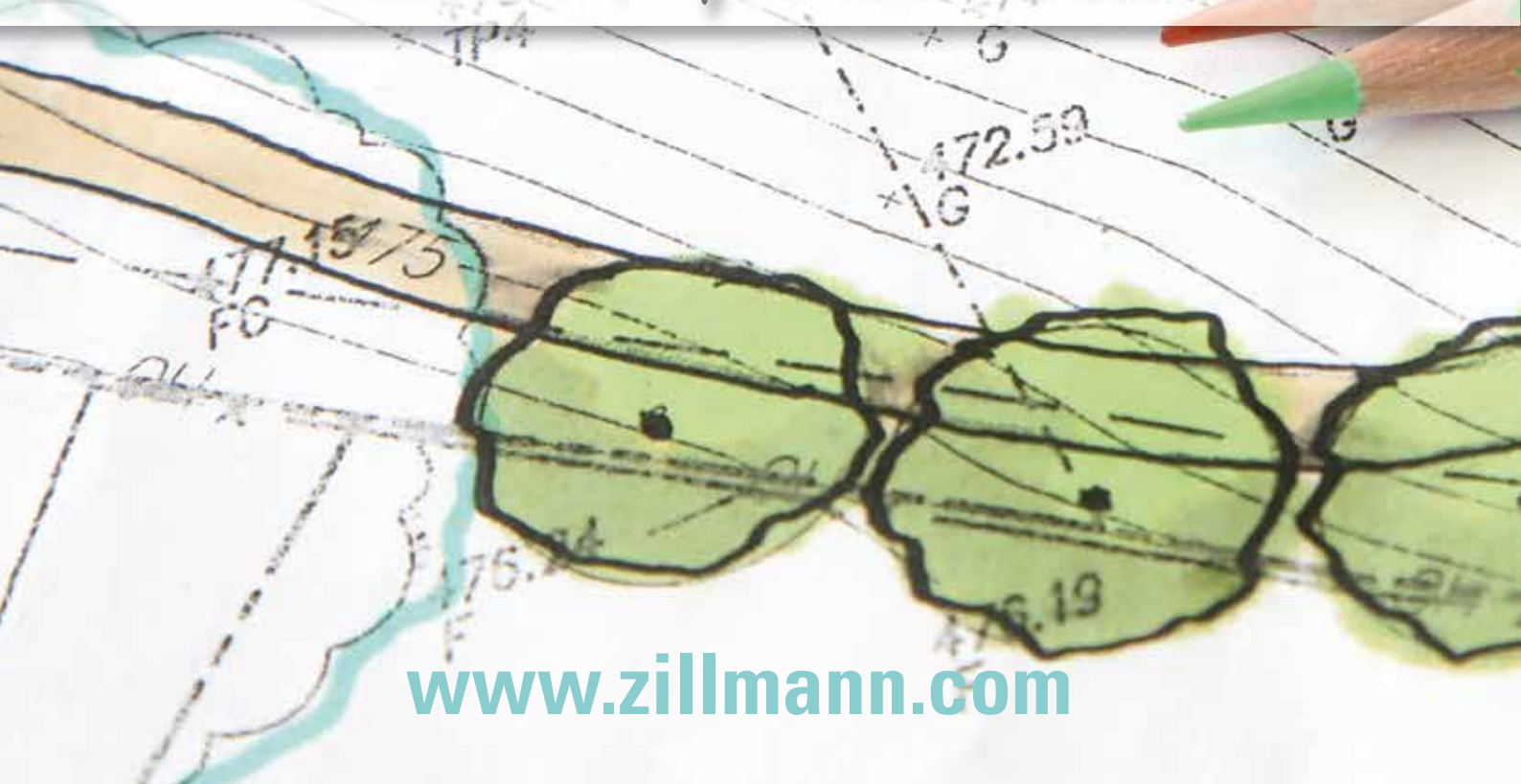
Initiative konkret

LIONS zu sein ist Privileg und Verpflichtung zugleich. Unsere Initiativeförderung unterstützt herausragendes soziales Engagement.

Ihr Haus - von der Planung bis zur Übergabe



... massiv und komplett aus einer Hand!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des LIONS- Club Königstein, liebe Ehrenamtliche,



Ann Kathrin
Linsenhoff

Als Schirmherrin des Frühlingsballs 2018 grüße ich Sie sehr herzlich. Dieser Ball ist ein gesellschaftliches Ereignis – mehr noch ist er eine Feier des Zusammenhalts der Gesellschaft. Denn die Menschen hinter dem Motto „Wir fördern Initiative“ zeichnen sich durch eine wichtige Eigenschaft aus: Sie schauen nicht nur auf sich selbst. Sie kümmern sich um andere, sie nehmen sich Zeit und Kraft, um andere zu fördern, um anderen zur Seite zu stehen. Das ist es, was eine Gesellschaft zusammenhält und worauf es in einer Gemeinschaft ankommt.

Die vom LIONS-Club Königstein unterstützten Projekte zeigen, wie selbstlos und vor allem wie selbstverständlich viele Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren. Sei es bei Bildungsinitiativen, sei es bei einer mobilen Kirche, sei es bei der Pflege und dem Erhalt von Denkmälern. Dieses vielfältige Engagement zeigt aber auch, wie zutiefst human und auch verantwortungsbereit unsere Gesellschaft ist, allen Unkenrufen, allen Schwarzmalereien zum Trotz.

Jede Einzelne, jeder Einzelne, der ehrenamtlich tätig ist, verdient höchste Wertschätzung. Jede ehrenamtliche Tätigkeit ist Teil des Fundaments einer funktionierenden und lebendigen Gemeinschaft. Menschlichkeit siegt dann über Gleichgültigkeit. Diesen Menschen reicht es nicht, sich zurückzulehnen und mit verschränkten Armen zu warten, dass es jemand richtet. Nein. Ehrenamtliches Engagement heißt, aufmerksam sein, heißt genau hinzuschauen, wo es der Hilfe bedarf – und heißt dann zuzupacken. Ehrenamtler haben die „3 Ms“ überwunden, das: „Man müsste mal.“ Ehrenamtler bleiben nicht im Konjunktiv – sondern stellen sich häufig schwierigen Aufgaben: der Organisation von Terminen, der Beschaffung von Geldern, der Ausarbeitung von Ideen, der Überzeugung anderer Menschen.

Das alles fordert viel Energie. Aber, das weiß ich aus meiner Arbeit für die Linsenhoff-Stiftung oder international für die Ann-Kathrin-Linsenhoff-Unicef-Stiftung, es ist ein gutes Gefühl, für andere da zu sein und der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Das zeichnet eine selbstbewusste Bürgerin, einen selbstbewussten Bürger aus.

Der Staat soll für Recht und Ordnung sorgen, soll gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen. Aber was eine Gemeinschaft zu einer Gemeinschaft macht, das sehen wir beim Ehrenamt. Denn wie stark eine Gesellschaft wirklich ist, zeigt sich in der gegenseitigen Hilfe. In Deutschland wirkt jeder Dritte ehrenamtlich, eine beeindruckende Zahl. Dies ließe sich steigern, wenn Menschen verstehen, dass eine Unmutsbekundung oder ein „Like“ in den Sozialen Netzwerken noch lange kein Engagement sind.

Ich wünsche dem LIONS-Club Königstein und allen Ehrenamtlichen einen wunderbaren Abend, einen schönen Ball – und vor allem wünsche ich allen viel Erfolg und Ausdauer bei ihrer großartigen Tätigkeit.

Ihre

Ann Kathrin Linsenhoff
Schirmfrau

Initiative konkret

Die Kronbergerin Frau Ann Kathrin Linsenhoff ist Olympiasiegerin im Dressurreiten und stellv. Vorsitzende von UNICEF Deutschland. Ihre vielfältigen Initiativen für Kinder, Sport und Kultur wirken weit über den Taunus hinaus.

NEU:

- Spezialtherapien für Depression (CBASP) und
- Traumatherapie

- Medikamentöse Therapie
- Einzeltherapie
- Gruppentherapie
- Musiktherapie
- Kunsttherapie
- Autogenes Training
- Qi Gong
- Muskelentspannung nach Jacobsen
- Ergotherapie
- Physikalische Therapie

Wir bieten Ihnen eine ruhige, entspannende Umgebung mit weitläufigem Park und schönen Zimmern.

Für unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter steht der Patient stets im Mittelpunkt.



Privatklinik Dr. Amelung



**Platin
Sponsor**



»Unser Therapiekonzept basiert auf der Erkenntnis der seelisch-körperlichen Einheit des Menschen.«

Privatklinik Dr. Amelung

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie

Altkönigstraße 16 | 61462 Königstein im Taunus
Telefon 0 61 74/2 98-0 | Fax 0 61 74/2 98-118

www.klinik-amelung.de | info@klinik-amelung.de



Sehr geehrte Damen und Herren,



Leonhard Helm

Ich bin dankbar, Bürgermeister einer Stadt zu sein, deren Bürger sich auf vielfältigste Weise für ihre Mitmenschen einsetzen. Der LIONS-Club Königstein ist eines der besten Beispiele dafür. Er wird nicht nur aus sich selbst heraus aktiv - meistens diskret und unauffällig - um schnell und unbürokratisch zu helfen. Er nutzt sogar seine öffentlichen Events dafür, anderen Initiativen zur Seite zu stehen, die für gute Projekte Mittel benötigen.

Mit dem Frühlingsball haben die LIONS eine schöne Tradition aufgenommen, die allen Gästen einen wundervollen Abend bereitet und gleichzeitig Geld für wichtige Ziele sammelt. Wir brauchen genau solche segens-

reichen Initiativen, um jenseits staatlicher Hilfe rasch und formlos gezielt helfen zu können. In Zeiten von großen und kostenintensiven Herausforderungen für die Kommunen kann ich als Bürgermeister solches Engagement gar nicht hoch genug schätzen. Ich bin dem LIONS-Club Königstein außerordentlich dankbar, dass er in seiner Hilfe nicht nachlässt und weiter diejenigen in unserer Stadt unterstützt, die Gutes tun.

Ihr

Leonhard Helm

Bürgermeister

Stadt Königstein im Taunus

Gestalte Dein Leben – beruflich wie privat



Walter Kohl

„Wir fördern Initiative“ – dieses Motto des LIONS-Club Königstein spricht mir aus der Seele, denn Initiative und der Wille zum aktiven Gestalten bilden das Fundament eigener Lebensgestaltung. Wenn wir nicht Initiative für unser Leben ergreifen, dann bestimmen die Umstände über uns, dann erleben wir Fremdbestimmung, im Extremfall bis zur Selbstaufgabe. Aktive Lebensgestaltung ist nicht nur eine lebenslange Aufgabe, sondern sie führt zu einem Mehr an Lebensfreude, erschließt neue Kraftquellen und bildet somit die Grundlage für neue berufliche und persönliche Erfolge.

Doch wie gestalten? Zunächst gilt es Klarheit zu gewinnen über die eigene Brille, durch die wir die Welt wahrnehmen und beurteilen. Ich denke, dass unser Lebensgefühl sowohl von Erfahrungen aus der Vergangenheit als auch von Erwartungen an die Zukunft mitgeprägt wird. Nur wenn wir in Frieden mit unserer Vergangenheit leben sowie Sinn und akzeptierte Ziele für unsere Zukunft haben, können wir

mit Freude, Kraft und Entschiedenheit unsere Gegenwart gestalten. Durch diesen gesamtgesellschaftlichen Ansatz, der Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart in Einklang bringt, werden wir zu Kapitänen unseres Lebens. Das ist mein Plädoyer für eine selbstbestimmte, verantwortungsvolle Lebensgestaltung mit gesundem Selbst-Bewusst-Sein!

Um Lebensgestaltung alltagstauglich und konkret umsetzbar zu machen, gilt es, sich mit alten Belastungen zu versöhnen und diese in neue, positive Energie umzuwandeln. Ich bin überzeugt: Wenn wir unseren Frieden mit uns selbst gemacht haben und unser „Warum“ und unser „Wofür“ kennen, dann werden wir nicht nur wirksam und stark, dann werden wir unsere Ziele auch erreichen und Kraft für neue Initiativen finden.

Ihr

Walter Kohl

Königsteiner Unternehmer und Autor

„Nicht nur reden - tun!
Nicht nur anweisen –
anpacken! Das muss
unser Motto sein in
unserer Zeit. Das ist von
jeher auch das Motto des
LIONS-Clubs. Nicht um-
sonst hat er „We serve“
als Maxime gewählt.
Genau deshalb ist der
LIONS-Club eine unver-
zichtbare gesellschaftli-
che Größe.“

Verantwortung übernehmen, wenn die Welt sich ändert

Dr. Joerg Unger, Präsident 2017/18, LIONS Königstein

„Ein Zitat schmückt den Teppich des Oval Office im Weißen Haus: „Der Bogen des moralischen Universums ist weit, aber er neigt sich zur Gerechtigkeit“ (Martin Luther King). Manchen Teppichen sollen Flügel wachsen.“

Seit der Gründung 1914 setzen sich LIONS unter dem Motto „We serve“ für andere ein. Ein junger Geschäftsmann namens Melvin Jones initiierte die heute weltweit mitgliederstärkste Service-Cluborganisation in Chicago mit dem Ziel, Menschen unterschiedlicher Profession, Gesinnung und Herkunft zusammenzubringen. Ihm lag daran, Verständnis füreinander und Verständigung untereinander zu bewirken, um Konflikte zu reduzieren sowie nationale und internationale Freundschaften zu formen. Diese Mission ist aus meiner Sicht auch heute hochaktuell und kaum weniger wichtig als vor 100 Jahren.

Wir leben in bewegten Zeiten. Innovationen und technologische Entwicklungen ermöglichen vielen Menschen weltweit ein früher kaum für möglich gehaltenes langes, gesundes und äußerst vielfältiges Leben. Heute sind die Chancen einer Selbstverwirklichung und Gestaltung des persönlichen Glückes größer als jemals zuvor. Unzweifelhaft haben die Industrialisierung, der medizinische Fortschritt und die zunehmende Informationsvernetzung in vielerlei Hinsicht einen äußerst positiven Wandel der individuellen Lebensumstände bewirkt. Doch nicht wenige begegnen den sie mittel- und unmittelbar betreffenden Veränderungen mit Verunsicherung und zum Teil auch Ängsten. Nur selten gab es wohl auf der einen Seite so viel Hoffnung, Mut und Zuversicht, aber auf der anderen Seite gleichzeitig eine Verdichtung von Sorgen und Zweifeln.

Weltweit gewinnen Bewegungen, die auf Andersdenkende mit Abschottung und zum Teil auch Aggression reagieren, an Gewicht, sind Nährboden für ungeschminkt nationalistische, sich abschottende Strömungen. Dies verändert unsere multipolare Welt: Wir leben nicht in Kriegszeiten, doch Kriege und ihre Auswirkungen sind uns wieder beängstigend nähergekommen. Menschen in höchster Not fliehen und erreichen auch unser Land. Die Konsequenzen ferner Konflikte verändern unsere Politik, unsere Gesellschaft und werden in unserem Alltag teilweise bereits deutlich spürbar.

Es steht zu befürchten, dass im Zuge dieser Entwicklungen wesentliche Grundlagen unseres Zusammenlebens infrage gestellt werden. Im Kontext schneller Veränderungen geht mit der gewohnten Sicherheit häufig auch Orientierung verloren. Längst überwunden geglaubte archaische und destruktive Kräfte, die sich von dieser Verunsicherung und diffusen Verlustängsten nähren, können wieder erstarken. Es werden scheinbar einfache Lösungen für unsere immer komplexer werdende Welt auf Kosten von Humanität, Freiheit und Vielfalt versprochen. Dabei verliert Selbstverständliches wie die Meinungsfreiheit und die Objektivität von (wissenschaftlichem) Faktenwissen seine bis dahin unumstrittene Gültigkeit. Die feste Überzeugung, dass demokratische Spielregeln als die besten und humansten Grundpfeiler einer Gemeinschaft dienen, die großartige Chancen und Perspektiven ermöglichen ohne dabei die Schwächeren zu vergessen, gerät ins Wanken. Wichtige gesellschaftliche Grundlagen und Traditionen, wie beispielsweise die Freiheit der Presse, werden verunglimpft und sind gefährdet.

Im persönlichen Bereich beobachte ich, dass Unterstellungen, Verletzungen und Angriffe zunehmend einen neuen aggressiven Sprachduktus prägen. Die bis dato gültigen Grenzen des Anstandes und der Achtung des Andersdenkenden werden nicht mehr grundlegend akzeptiert. Die Verlässlichkeit und Gültigkeit der gewachsenen und bewährten Regeln des demokratischen Miteinanders werden ausgehöhlt. Ein oftmals nicht mehr überschaubarer Informationstsunami führt dazu, dass als Reaktion auf die als zunehmend unvereinbar erlebte Komplexität unserer Welt stark voneinander abgegrenzte Subwelten entstehen, die sich kaum mehr verstehen, sich voneinander entfernen und sich zum Teil sogar aggressiv zu bekämpfen beginnen.

Ich bin besorgt darüber, dass die großen Verführer unserer Zeit wieder an Macht und Einfluss gewinnen, weil sie ein einfaches (und auch von vielen ersehntes) Narrativ anbieten: Wir beenden euer Zerrissen-Sein

zwischen dem Anspruch einer modernen, pluralistischen und weltoffenen Gesellschaft auf freie Selbstbestimmung und dem Gefühl der Ohnmacht und Angst, wenn staatliche Fürsorge und Kontrolle vermeintlich keinen ausreichenden Schutz mehr für Sicherheit und Wohlergehen des Einzelnen garantieren. Die demokratische Übereinkunft, dass Unterschiedlichkeiten und auch Gegensätze existieren dürfen und dass trotz manchmal zähem Ringen dennoch ein gemeinsames, friedfertiges Miteinander im Interesse aller sein muss, wird nicht mehr als verbindliches Element anerkannt. Die Anwälte der offenen Gesellschaft werden als Brandstifter an den Pranger gestellt, die Wahrheit pulverisiert. Verunsicherung und Ängste entstehen, wenn Glaubhaftigkeit und Vertrauen verloren geht. Obwohl es paradox scheint: aber wenn die Freibeuter der demokratischen Grundordnung die Manipulation überzeugend (d.h. glaubhaft) als Erlösung anpreisen, wird das verführerische Narrativ tatsächlich mächtig: „Macht Euch keine Sorgen mehr um die Wahrheit, es ist wieder ganz einfach: wir konstruieren was Ihr glauben sollt“. Diese Form der manipulativen Glaubhaftigkeit ist stärker als die Mühsal der Wahrheitssuche.

Was ist zu tun? Wir müssen uns unserer Werte vergewissern und dafür einstehen, ein jeder nach seinen Möglichkeiten. Das heißt auch Farbe zu bekennen, sich äußern und sich einmischen. Wir müssen uns trauen, die Aufschneider und Verführer beim Namen zu

nennen und sie mit ihren Motiven und Taten zu konfrontieren. Und wir müssen eine immer verflochtener werdende Welt in ihrer Komplexität auch denen erläutern, die nach einfachen Lösungen rufen. Der gesellschaftliche Diskurs darf kein Seminar im akademischen Elfenbeinturm sein.

Wir LIONS haben hierfür eine besondere Verantwortung übernommen. Unsere Clubs leben von der Vielfalt ihrer Mitglieder, seien sie technisch, kaufmännisch, pädagogisch, juristisch oder medizinisch ausgebildet, in kleinen oder großen Familien aufgewachsen, gläubig oder atheistisch geprägt. Uns alle eint die Vision, dass Vielfalt immer bereichert und dass jeder seinen Platz hat, unabhängig von Hautfarbe, Religion oder Ethnie. Wir haben uns verpflichtet, etwas von dem, was wir selbst an Unterstützung und Förderung in Familie und Gesellschaft erfahren haben, zurückzugeben an jene, die unserer Hilfe bedürfen. Das ist heute wichtiger denn je, auch als Zeichen gegen Abschottung und Verführung.

Wir bitten Sie alle, mit uns in diesem Sinne für den Erhalt und die Weiterentwicklung unseres gesellschaftlichen Miteinanders, unserer Werte und unserer (nicht selbstverständlichen) freiheitlichen Grundverfassung einzustehen.

*Aktion der Bürgerinitiative Pulse of Europe in Frankfurt
(Foto: Pulse of Europe e.V.)*

Initiative konkret

Verantwortung zu übernehmen, heißt auch, Farbe zu bekennen, sich kenntlich und sichtbar zu machen: die Farbe „Blau“ steht dabei für das herausragende Engagement der freien Bürgerbewegung „Pulse of Europe“. Dabei sein ist schon viel.



Verein für Heimatkunde – Bewahrer der Geschichte

Holger Friedel



Holger Friedel

Wussten Sie schon

Die Anfänge der Festung Königstein stammen aus karolingischer Zeit und damit ist sie die älteste Burganlage im Taunus.

Rudolf Krönke präsentiert eines der Modelle der Königsteiner Burg im Besitz vom Heimatkunde-verein (Foto: Holger Friedel).

Gemessen an der Zeitspanne, die er betreut, ist er sehr jung. Doch wo bliebe die reiche Geschichte Königsteins, gäbe es den „Verein für Heimatkunde Königstein e.V.“ nicht? Heute ist der Verein – zum Glück – nicht mehr alleine für die Lokalhistorie zuständig. Er ist aber der älteste Verein in Königstein, der sich mit viel Engagement um die Bewahrung des Andenkens an die früheren Zeiten kümmert.

Aus dem Nichts entstanden ist freilich auch diese Institution nicht. Am 3. März 1952 wählten die ortsansässigen Lokalhistoriker erstmalig einen Vorstand: 1. Vorsitzender Philipp Söhngen, Stellvertreter Fritz Schulte, Anton Kroth für Schrift und Kasse, Archivar Karl Weißbecker, Beisitzer Carl Söhngen und Josef Daeke. Zusätzlich fanden sich schon damals viele bekannte Autoren der Burgfest-Hefte im Verein, zum Beispiel Dr. G. Mordhorst, die sich der heimischen Pflanzenwelt widmete, oder Pioniere der Geschichtsforschung wie Dr. Karl-Erich Loderhose oder Friedrich Stöhlker.

In zum Teil zeitraubender Archivarbeit schufen sie einmalige Quellentexte, die bis heute von Forschern nachgefragt werden (aktuell wieder von der Universität Mainz). Diese Qualität schlägt sich bis heute auch in den Artikeln der Burgfest-Hefte nieder. Seit 1952 gab der Verein insgesamt sechs Ausgaben der „Heimatlichen Geschichtsblätter“ heraus. Diese sind heute längst vergriffen und alleine schon wegen der historischen Geschäftsanzeigen

selbst lokalhistorische Raritäten. Dazu kam eine ständig wachsende Palette an Themenheften und selbstverständlich der Burgführer, dessen erste Auflage von 1960 regelmäßig überarbeitet wird.

„Das Interesse bei der Königsteiner Bürgerschaft an dem neu gegründeten Verein war groß. Ständig wurden neue Mitglieder aufgenommen“, notieren zeitgenössische Protokolle. Sicher trugen dazu die klar umrissenen Ziele des Vereins bei: „Erforschung unbekannter oder bisher nur wenig behandelter Themen der Königsteiner Geschichte zu publizieren oder durch Vorträge bekannt zu machen ...“, natürlich alles gemeinnützige Zwecke. Wichtig waren von Anfang an regelmäßige Vorträge „mit Lichtbildern“, von einem im Jahr 1952 steigerte man sich 1953 schon auf neun und erreichte 1954 ein „Allzeithoch“ von elf Abendreferaten. Zusätzlich nahm man sich aktueller Sonderthemen an, wie zum Beispiel 1963 der Ausrichtung einer „Feierlichen Veranstaltung“ im Kurhaus aus Anlass der 650 Jahre zuvor erteilten Stadtrechte, es folgte eine Ausstellung im Haus der Begegnung.

Der Betrieb des Burg- und Stadtmuseums stellt die größte Aufgabe dar, der sich die Heimatkundler verschrieben haben. Ursprünglich hatte die Stadtverwaltung einen Museumsraum auf der Burgruine eingerichtet, der jedoch geschlossen werden musste. Am 4. Oktober 1965 erfolgte die Übereignung des Burgmodells an den Verein und die Freigabe des Alten Rathauses für ein neues Heimatmuseum. Als die Räume 1967 verfügbar wurden packten viele freiwillige Helfer an. Kunstmaler Kurt Knüttel (leider am 15.11.2017 kurz nach seinem 100ten Geburtstag gestorben) konservierte die Fundstücke von Ausgrabungen und von Bürgern gestiftete Familienstücke, so dass der Vorsitzende Karl Weißbecker am 18. Mai 1968 das „Stadtmuseum“ endlich eröffnen konnte. Zwei langfristige Schließungen wegen Umgestaltung und Sanierung (1977 bis 1980 und 2000 bis 2003) hat es bisher gegeben.

Die Kosten für Umbauten und vor allem die Bezahlung des Museumspersonals verdient sich der Verein hauptsächlich durch die Ver-





Das Stadtmuseum in Königstein im Alten Rathaus, Kugelherrenstraße 1 (Foto: Holger Friedel)

anstellung regelmäßiger Trödelmärkte, die inzwischen ein in Fachkreisen anerkanntes Großereignis geworden sind – 2017 gab es 110 Stände. Diese geniale Idee geht wie viele andere auf Rudolf Krönke zurück, der als Urgestein der Heimatkunde beinahe als ein Synonym für den Verein gelten darf, obwohl er stets daran erinnert, dass es ohne tatkräftige Mitstreiter nie zu einem solchen Erfolg gekommen wäre. Schon als Kind an Burg und Geschichte interessiert, trat der Fotograf und Drogist 1962 dem Verein bei, ließ sich 1966 zum Schriftführer wählen. 1976 wurde er Erster Vorsitzender. Nicht nur, aber doch vor allem für diese inzwischen mehr als 50 Jahre Vorstandsarbeit wurde ihm am 27. 8. 2010 der Hessische Verdienstorden verliehen.

1963 auf der Österreichischen Bastion und im Burghain und entdeckte 1964 schließlich Reste einer Vorgänger-Burg im Innenhof. Nach systematischer Erforschung durch Archäologen der Universität Frankfurt wurde 1975 die Burg als karolingisch (8. bis 10. Jahrhundert) eingestuft und ist damit die älteste Burganlage im Taunus.

Die Aufgaben sind nicht abgeschlossen: Bis heute dringt der Verein für Heimatkunde immer tiefer in die Geschichte des Burgberges ein, mit modernster Technologie bis in die Geologie, und kann Erkenntnisse zur Vor- und Frühgeschichte vorweisen. So bleibt die Arbeit lebendig.

Wussten Sie schon

Das Heimatmuseum ist jeden Samstag und Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Neben unzähligen Vorträgen und einer schier unerschöpflichen Sammlung von historischen Fotos und Filmen, die er mangels anderem Platz in einem Privatmuseum aufbewahrt, ist er vor allem die Triebfeder für archäologische Untersuchungen. So begann er schon 1962 mit Ausgrabungen zur Erforschung der Burgruine,

Initiative konkret

Ein ganzes Leben für die Bewahrung der Geschichte Königsteins. Rudolf Krönke und sein Heimatverein halten die Geschichte Königsteins lebendig.

Juden in Königstein – Historie, die nachdenklich macht.

Beate Grossmann-Hofmann, Stadtarchivarin



Beate
Grossmann-Hofmann

Im Süden des Königsteiner Kurparks erinnert ein Modell an die einst auf der gegenüberliegenden Seite des Seilerbahnwegs stehende Königsteiner Synagoge und damit auch an die Geschichte der Königsteiner Juden.

Erstmals sind Juden in Königstein für das Jahr 1294 bezeugt. In den nachfolgenden Jahrhunderten ist die Überlieferung dann eher spärlich. Dies hat mit verschiedenen Judenverfolgungen in der Region, so auch 1348/49, zu tun. Erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts werden die Zeugnisse über das Leben der Juden in Königstein zahlreicher.

Lange Zeit gingen die Königsteiner, Falkensteiner und Kronberger Juden in eine kleine Synagoge in Falkenstein. Im 19. Jahrhundert fanden auch in Königstein ungenehmigte Gottesdienste statt. Ein Verzeichnis aus der Mitte des 19. Jahrhunderts führt acht jüdische Familien in Königstein auf. Als nach 1850 immer mehr jüdische Kurgäste nach Königstein kamen und jüdische Familien hier Sommervillen errichteten, gab es schon 1869 Überlegungen zum Bau einer neuen Synagoge. Ursprünglich sollte diese im Bereich Graf-Stolberg-Straße / Falkensteiner Straße errichtet werden. Schließlich erwarb die israelitische Gemeinde 1904 von dem Gärtner Lorenz Dorn ein Grundstück am Seilerbahnweg. 1905 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Der Kölner Architekt Siegmund Münchhausen, der auch die Synagoge in Osnabrück plante, fertigte die Pläne. Der Königsteiner Architekt Jakob Ohlenschläger war für die Ausführung verantwortlich. Zahlreiche Königsteiner Handwerker waren am Bau beteiligt. Die Baukosten betrugen 50.000 Mark, die weitgehend von Spenden, insbesondere auch von der Familie von Rothschild, gedeckt wurden.

In der im romanischen Stil erbauten Synagoge fanden 72 Männer und auf der Empore 34 Frauen Platz. Im Untergeschoss wurde ein rituelles Bad, eine Mikwe, eingerichtet. Bis 1901 nutzten die Königsteiner Juden ein kleines Bad in einem alten Häuschen in der Gerichtstraße. Am 13. September 1906 fand die feierliche Einweihung statt. Mit einem Festzug wurden die



Thora-Rollen von Falkenstein nach Königstein gebracht. Daran nahmen unter anderen der Frankfurter Synagogenchor, die Kapelle des königlichen Musikdirigenten Emil Hecht, sämtliche am Bau Beteiligten, der Bezirksrabbiner und der Kantor, die Vorstandsmitglieder und Mitglieder der israelitischen Kultusgemeinde, aber auch viele Bürger und Vereine teil.

Vor der neuen Synagoge sprach die Schlüsselträgerin Selma Cahn ein Gebet. Der eigentliche Weiheakt fand in der neuen Synagoge statt. Bezirksrabbiner Dr. Silberstein hielt die Festansprache, die mit einem Gebet für die kaiserliche Familie und die Stadt Königstein endete.

Insgesamt nahmen mehr als 100 Menschen aller Konfessionen teil, auch die städtischen Körperschaften, der Gemeindevorstand von Falkenstein und die Lehrer. Die Feier fand im Hotel Prokasky in der Kirchstraße statt. Ferdinand Cahn, Inhaber und Betreiber des koscheren Hotel-Restaurants Cahn in der Klosterstraße 2 (heute Hotel Zum Feldberg), hatte die Speisen zubereitet. Die Taunus-Zeitung berichtete von dem „guten Einvernehmen der ganzen Einwohnerschaft. Möge die heute bewiesene Toleranz fort dauern, Früchte bringen und kein leerer Wahn werden“.

Im September 1931 erinnerte die Zeitung an das 25jährige Jubiläum der Synagoge, „über das auch die übrigen Einwohner Freude empfinden und gerne Glück wünschen.“

Wussten Sie schon

Im Buch „Juden in Königstein“ finden Sie weitere Informationen.

Es ist zum Preis von 12 Euro bei der Kur- und Stadtinformation Königstein erhältlich.

links: Ehemalige Mikwe in der Gerichtstraße (Foto: Privatarhiv Alter)

unten: Synagoge Königstein im Seilerbahnweg, abgebrannt 1938 (Foto: Stadtarchiv)

Nur sieben Jahre später gab es keine Toleranz mehr. 1938 wurden die Juden verfolgt, viele emigrierten. Am Tag nach der Reichspogromnacht erfolgten am 10. November 1938 in Königstein die Demolierung und Verwüstung von Wohnungen jüdischer Mitbürger. Ein Teil der an diesen Zerstörungen beteiligten Männer und Jugendlichen zogen weiter zur Synagoge. Die Einrichtungsgegenstände wurden auf die Straße geworfen, die Fenster eingeschlagen. Anschließend wurde die Synagoge mit Inven-

tar angezündet. Kurz nach 18.00 Uhr brannte die Synagoge und noch um Mitternacht schlugen Flammen aus dem Gebäude. Die Ausstattung der Königsteiner Synagoge mit Kultgegenständen übertraf die anderer Synagogen dieser Größe. Dies hing mit dem Zusammenschluss der drei Gemeinden Königstein, Kronberg und Falkenstein zur Kultusgemeinde Königstein zusammen. Ob diese Gegenstände verbrannten, eventuell vorher in Sicherheit gebracht oder entwendet wurden, ist nicht bekannt. Und die Feuerwehr? Es wird überliefert, dass sie – etwas verspätet – eintraf und sich vor allem um den Schutz der Nachbarhäuser kümmerte. Im Juni 1939 wurden die Reste gesprengt. Diese Kosten wurden der jüdischen Gemeinde in Rechnung gestellt. Bis 1942 lebten Juden in Königstein. Im Sommer waren es nur noch sieben Personen, die Königstein am 28. August 1942 verlassen mussten und über Frankfurt in den Osten deportiert und dort ermordet wurden oder auf Grund der Strapazen an Schwäche starben.

Im Sommer 1949 wurde die Brandstiftung und die Zerstörung der Synagoge vor der 3. Strafkammer des Landgerichtes Wiesbaden verhandelt. Es gab zehn Angeklagte, die Hauptverhandlung dauerte drei Tage. Dreißig Zeugen waren benannt worden. Acht der Angeklagten wurden freigesprochen, zwei erhielten wegen schweren Landfriedensbruchs, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung je ein Jahr und drei Monate Gefängnis.

Am 24. November 1996 erfolgte die Enthüllung der von Eva Groth gefertigten Bronzeplastik der ehemaligen Synagoge. Das Denkmal ist Erinnerung und Mahnung zugleich, hier findet alljährlich am zweiten Sonntag im November eine Gedenkstunde statt.

Initiative konkret

Mit dem Stadtarchiv stellt die Stadt Königstein ihre Verantwortung für die Geschichte Königsteins unter Beweis. Mit einer hauptamtlichen Archivarin wird dieses Erbe ständig gepflegt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.





AUGENOPTIK · CONTACTLINSEN · SEHBERATUNG

Platin
Sponsor

GUT SEHEN & GUT AUSSEHEN



GUT SEHEN UND GUT AUSSEHEN - ZU JEDER ZEIT -
MIT PROFESSIONELL ANGEPASSTEN BRILLEN.
WIR BERATEN SIE UMFASSEND UND KOMPETENT.

Frankfurter Straße 1-61462 Königstein-Telefon: 06174-73 09

www.optik-bovet-lahmann.de



Begegnung mit unserem Nachbarn

Wolfgang Riedel, Vorsitzender des Vereins Städtepartnerschaft



Wolfgang Riedel

Aus Erzfeinden werden Freunde

Am 22.01.1963 unterzeichneten Charles de Gaulle und Konrad Adenauer den Elysée-Vertrag und beendeten damit Jahrhunderte der Feindschaft zwischen den Nachbarländern. Im Zuge der wachsenden deutsch-französischen Freundschaft suchten auch Königstein und die oberhalb von Cannes an der Côte d'Azur gelegene Stadt Le Cannet-Rocheville 1971/72 nach einer geeigneten Partnerstadt.

Erste Kontakte

Nach einem ersten begeisterten Erkundungsbesuch dreier Königsteiner Studenten in Le Cannet wurde am 04.05.1972 der „Förderkreis der Städtepartnerschaft e.V.“ in Königstein sowie die „Association pour le Jumelage“ in Le Cannet gegründet. Bereits in jenem Sommer fand ein erster Jugendaustausch statt. Im Herbst kamen dann fast 200 Cannetaner zu Besuch nach Königstein und im darauffolgenden Jahr ebenso viele Königsteiner nach Le Cannet, um die Städtepartnerschaft zu bekräftigen.

Freundschaft mit Tradition

Seitdem wird die Städtepartnerschaft alle fünf Jahre mit großen Begegnungen in Königstein und im Folgejahr in Le Cannet gefeiert. So wurde im Juni 2017 das 45-jährige Bestehen dieser Freundschaft in Königstein begangen und vom 21. bis 24.06.2018 wird der Gegenbesuch in Le Cannet stattfinden. Der Förderkreis hat inzwischen knapp 240 Mitglieder und gehört damit zu den mitgliederstärksten Vereinen in Königstein.

Deutsch-Französische Wandertage 2017 in Mutters/Österreich (Foto: Förderkreis der Städtepartnerschaft e.V.)

Begegnungen auf vielen Ebenen

Durch zahllose Aktionen der Jugend, mit Sport, Musik, Kunst, Küche, Reisen, Wandern, wie z. B. die jährlich stattfindende deutsch-französische Wanderwoche in Mutters/Tirol, und durch gemeinsame Feste entstanden in den vergangenen 45 Jahren viele persönliche Freundschaften. Viele hatten die Möglichkeit, das Land und die Mentalität des jeweils Anderen kennen und schätzen zu lernen. Dazu bietet der Förderkreis von jeher allen Interessierten französische Sprachkurse in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Reisen nach Frankreich an.

Visibilität im Stadtleben

Die Teilnahme am Europatag des Hochtaunuskreises, am Burgfestumzug, dem Königsteiner Weihnachtsmarkt sowie dem Volksfest gehört ebenso zum Programm des Vereins wie der alljährliche gut besuchte Neujahrsempfang für Mitglieder und Gäste. Und weil Liebe durch den Magen geht, ist einer der Höhepunkte in einem Vereinsjahr die Wein-, Käse- und Olivenprobe im Spätherbst. Als besonderes Geschenk zum 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft erhielt die Stadt Königstein von ihren französischen Freunden den „Lavendelbrunnen“, der heute in der Limburger Straße seinen Platz hat. Für den Förderkreis ist dies ein willkommener Anlass, einmal im Jahr dort das „Lavendelfest“ zu feiern und die alljährliche Lavendelkönigin zu krönen. Lambraten und ein kühles Glas „Verre Rosé“ runden die Feierlichkeiten ab.

Eine beeindruckende Initiative

Alle diese Aktivitäten könnten nicht durchgeführt werden, wenn nicht viele Mitglieder sie tatkräftig und gerne unterstützen würden. Dafür ist der Verein sehr dankbar.



Initiative konkret

Der Erhalt von Vertrauen und lebendiger Freundschaft zwischen Deutschen und Franzosen ist eine bleibende Aufgabe. Mit dem Herzen und aus Überzeugung arbeiten alle Mitglieder des Vereins an diesem Ziel.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.le-cannet.de



Ihr ZUHAUSE in den besten Händen.

Engel & Völkers beschäftigt sich täglich mit dem ZUHAUSE von Menschen. Wir wissen, welche enorme Rolle der emotionale Faktor beim Kauf oder Verkauf einer Immobilie spielt. Profitieren Sie von mehr als 40 Jahren Erfahrung in der erfolgreichen Vermarktung von exklusiven Wohnimmobilien.

EuV Taunus GmbH · Georg-Pingler-Straße 11 · 61462 Königstein
Telefon +49 6174 95 900 · Koenigstein@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/koenigstein · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

**Platin
Sponsor**

Freiwillige Feuerwehr – Helfer in der Not

Jörg Antkowiak, Wehrführer



Jörg Antkowiak

Notruf beobachtet

Ein Notruf geht in der Leitstelle ein. Sofort informiert diese anhand von Alarmplänen über Funk die Rettungskräfte. Alle sind innerhalb von Sekunden im Bilde, da jedes aktive Mitglied ein Funkgerät bei sich trägt. Die Führungskräfte beurteilen, ob es sich um einen „Alarm“ (dringende Einsätze: Feuer, Verkehrsunfall, usw.) oder einen „Einsatz“ (Ölspur, Wasser im Keller, usw.) handelt und geben Einsatzstichwort sowie die genaue Adresse durch. Im Gegensatz zu früher, wo die Einsatzkräfte mit lauten Sirenen zum Einsatz gerufen wurden, wird diese Methode „stille Alarmierung“ genannt. Schnellstmöglich gelangen die Einsatzkräfte zum Gerätehaus, ziehen Einsatzkleidung über und besetzen die Fahrzeuge – alles innerhalb von drei bis vier Minuten.

Feuerwehr – Freiwillige Pflicht

Als Freiwillige Feuerwehr der Stadt Königstein handeln wir im Rahmen der kommunalen Pflicht, Brandschutz und allgemeine Hilfe zu gewährleisten. Jede Kommune ist gesetzlich verpflichtet, eine Feuerwehr aufzustellen. Für kleinere Gemeinden reicht eine Freiwillige Feuerwehr. Gemeinsam mit den Stadtteilfeuerwehren aus Falkenstein, Schneidhain und Mammolshain bildet die ‚Freiwillige Feuerwehr der Stadt Königstein‘ eine effiziente Wehreinheit. Geleitet wird diese vom Stadtbrandinspektor.

Intensives Ehrenamt

In Königstein haben es sich rund 40 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer zur Aufgabe gemacht, anderen Menschen in Not zu helfen. Sie schützen Menschen, Tiere und Sachwerte bei Bränden, Unfällen, Unwettern, Naturkatastrophen und anderen Unglücksfällen. Im Durchschnitt bestreiten sie 150 Einsätze im Jahr – manchmal unter Einsatz ihrer Gesundheit oder gar ihres Lebens. Die Königsteiner Feuerwehr übt regelmäßig. Praktische Übungen an Fahrzeugen und Geräten sowie theoretischer Unterricht zu Themen wie Unfallverhütung, Gefahren an der Einsatzstelle, Erste Hilfe, Atemschutz u.v.a.m. stehen dabei auf dem Programm.

Jugendlicher Nachwuchs

Ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit ist die Nachwuchsförderung im Rahmen



Jugendfeuerwehr im Probeeinsatz
(Foto: Freiwillige Feuerwehr)

der Jugendfeuerwehr. Hier werden Jungen und Mädchen im Alter zwischen zehn und 17 Jahren auf ihre aktive Zeit „bei den Großen“ vorbereitet. In Königstein sind derzeit 16 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr engagiert. Nachwuchskräfte sind immer willkommen.

Hilfe benötigt

Die Finanzierung der Freiwilligen Feuerwehr erfolgt grundsätzlich über die Kommune. Aufgrund der oft angespannten Haushaltslage benötigt die Feuerwehr aber meist weitere finanzielle Unterstützung, um Ausrüstung und Ausbildung auf dem neuesten Stand zu halten. Dabei hilft der „Förderverein Freiwillige Feuerwehr Königstein im Taunus e.V.“. Hier können sich engagierte Königsteiner als fördernde Mitglieder finanziell einbringen und damit einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl unserer Stadt leisten. Die Feuerwehr ist dankbar für jede finanzielle Unterstützung. Schließlich geht die Feuerwehr uns alle an!

Initiative konkret

Tag und Nacht sind die Freiwilligen der Feuerwehr zu unserem Schutz in Bereitschaft.

Wussten Sie schon

Es kostet nur 15 € im Jahr, die Feuerwehr als förderndes Mitglied zu unterstützen.

Seit 1897

Seit 1808

ALTE APOTHEKE  **HOF APOTHEKE**

KÖNIGSTEIN IM TAUNUS

KRONBERG IM TAUNUS

Limburger Straße 1A

Telefon: 0 61 74- 212 64

www.alteapothekekoenigstein.de

Friedrich-Ebert-Straße 16

Telefon: 0 61 73- 797 71

www.hofapothekekronberg.de

Dr. rer. nat. Thomas Weeber

Wir beraten Sie gerne!

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr

Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr

Sa. 8.30 - 13.30 Uhr



Decorama

GMBH

Porzellan-Haushalt-Geschenke
Polster & Decorationsstoffe

Wir wünschen Ihnen einen
gelungenen Frühlingsball
und freuen uns, dass die
Spenden einem guten
Zweck zugeführt werden
können.

Hauptstraße 42 - 61462 Königstein

Telefon: 06174 - 21513

Telefax: 06174 - 933729

E-Mail: decorama@gmx.net

Anny Ernst

- DAMENSCHUHE -

- HANDTASCHEN -

SEIT 1970

Gabriele®

Donna Laura

BRUNATE

AGL

ATTILIO GIUSTI LEOMBRUNI



HAUPTSTR. 22 - KÖNIGSTEIN

TEL. 06174 - 1583

Altenheim St. Raphael im Dienste der Pflege

Detlev Oberhell, Leiter Einrichtung



Detlev Oberhell

Wussten Sie schon

In Deutschland wirkt der Hospitalorden der Barmherzigen Brüder in 23 Einrichtungen mit rund 8.000 Mitarbeitern.

Wurzeln in Spanien

Ob es sich unser Ordensgründer Johannes von Gott im 16. Jahrhundert wohl vorstellen konnte, dass sich rund 2.000 km von Granada entfernt im schönen Königstein eines Tages eine Altenpflegeeinrichtung befinden würde, deren Mitarbeiter/innen sich auf ihn berufen? Wohl eher nicht. Ebenso wenig konnte er sich wahrscheinlich vorstellen, dass sich unsere Lebensbedingungen und unser Weltbild in Bezug auf die Betreuung der Menschen so entwickeln würden, wie wir dies heute kennen. Unsere Diskussionen über Qualität und Finanzierung der Pflege hätten ihm sicherlich ein Lächeln entlockt. Die Schwierigkeiten bei der Versorgung Schwerstkranker in seiner Zeit lassen sich mit den Herausforderungen heute nicht vergleichen.

Weltweite Mission

Bereits damals entwickelte er seine Vision von Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft. In diesem Sinne wirkt der „Hospitalorden vom heiligen Johannes von Gott Konvent der Barmherzigen Brüder“ in Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen bis heute in der ganzen Welt – alleine in Deutschland in 23 Einrichtungen mit rund 8.000 Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen.

Haus Raphael Geschichte

St. Raphael (damals noch Haus Raphael) wurde im Jahre 1964 als klassisches Altenheim in Falkenstein eröffnet. Ab Mitte der 1980er Jahre verlagerte sich der Schwerpunkt zur Pflege. Als ab 1996 die gesetzlichen Anforderungen an Alten- und Pflegeeinrichtungen hinsichtlich Personalausstattung, Fachlichkeit und Qualitätsstandards deutlich angehoben wurden, wurde recht schnell klar, dass das ursprüngliche Gebäude den künftigen Ansprüchen zum Beispiel mit seinen Doppelzimmern ohne Bad nicht genügen konnte.

Neubau zentral in Königstein

Mit dem Willen, den Standort Königstein zu erhalten, begann die Suche nach einem Grundstück für den Neubau. Ein wichtiges Ziel dabei war, das Haus näher an die Stadt zu rücken, um die integrative Funktion zu stärken. Entstanden ist eine Einrichtung im Forellenweg,

welche die modernen Anforderungen an eine fachlich hochwertige Pflege erfüllt. Das barrierefreie Gebäude ist mit großen bodentiefen Fenstern offen und lichtfreundlich gestaltet und bietet 80 Menschen ein gemütliches und sicheres Zuhause. Die Zimmer sind großzügig und alle mit einem eigenen Bad gestaltet. Seit 2016 beheimatet St. Raphael zudem eine eigene Tagespflege. Unsere hauseigene Kapelle mit den täglichen Gottesdiensten steht nicht nur Bewohnern, sondern allen Freunden und Nachbarn zur Besinnung offen.

Vernetzt in der Gemeinde

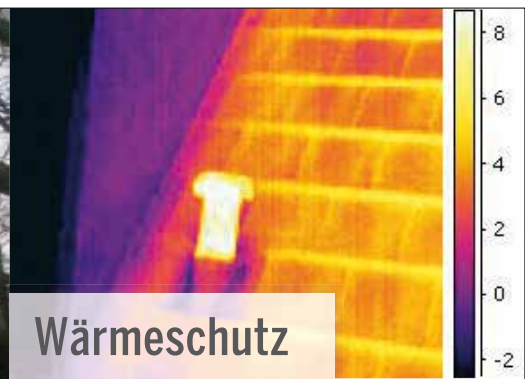
Die Stadt Königstein und ihre Bürger mit dem Haus zu verbinden bleibt auch weiterhin unser Ziel. Lebendiges Zeichen hierfür ist unsere enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen, Vereinigungen und Schulen, die uns zu verschiedenen Jahreszeiten und Anlässen hilfreich und engagiert zur Seite stehen. Ihnen gehört unser Dank, ebenso wie natürlich auch der Königsteiner Stadtverwaltung.



Das neue Haus Raphael im Forellenweg
(Foto: Haus Raphael)

Initiative konkret

Die Pflege der Hilfsbedürftigen ist das Anliegen des Hospitalordens der Barmherzigen Brüder. Sie leben Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft, auch in Königstein.



Schäden an Gebäuden

- Aufnahme von Schäden an Gebäuden im privaten und gerichtlichen Verfahren
- Wasserschäden
- Schimmelschäden
- Schimmelspürhund
- Probennahme bei Verdacht auf mikrobiologischen Befall
- Technische Beratung beim Haus-Erwerb

Baulicher Brandschutz

- Erstellen und Fortschreiben von Brandschutzkonzepten
- Baubegleitung und Dokumentation
- Räumungskonzepte
- Erstellen von Flucht- und Rettungsplänen ISO 23601
- Erstellen von Feuerwehrplänen nach DIN 14095
- Brandschutzschulung für Betriebe, Büros, Schulen und Kindergärten

Wärmeschutz

- Öffentlich-rechtliche Nachweise nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10/12 (Energieausweis für Wohngebäude)
- Öffentlich-rechtliche Nachweise nach DIN V 18599 (Energieausweis für Nichtwohngebäude)
- Baubegleitung und Dokumentation
- Gebäude Vor-Ort-Beratung nach BAFA für den Wohngebäudebestand

0.1 0.2 0.3 0.4 0.5 0.6 0.7 0.8 0.9 1.0

SACHVERSTÄNDIGEN BÜRO  JACOBS

0.8 0.9 1.0 1.2 1.4 1.6 1.8 2.0 2.5 3.0 3.5 4.0 4.5 5.0

Bahnstraße 15

61462 Königstein

Fon: 06174 / 6390-0

Fax: 06174 / 6390-50

buero@jacobs-sv.de

DAS KÖNIGSTEIN
Gaumenfreude

Hauptstrasse 9, 61462 Königstein

Tel. 06174-2567158

Fax. 06174-2567159

Mail koenigstein-gaumenfreude@gmx.de

Wir wissen, dass unsere
Spende hier Gutes bewirkt.

Ein Besuch in Deutschlands
größter Kleinstadtbuchhandlung
lohnt sich immer.



Buchhandlung
Thomas Schwenk
Hauptstraße 14
61462 Königstein

Tel.: 06174 / 92 37 37

Fax.: 06174 / 92 37 38

www.millennium-buchhandlung.de

Der Opel-Zoo in Kronberg im Taunus



Durch Nachzuchten und auch durch die Wiederauswilderung von in ihrem Bestand gefährdeten Tierarten liefert der Opel-Zoo einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

Fast wie Freilandbeobachtung

Auf einzigartige Weise präsentiert der Zoo rund 1.600 Tiere aus über 230 Arten, viele vom Aussterben bedroht. Dazu gehören die einzigen Elefanten in Hessen, Giraffen, Zebras, Erdmännchen, Rote Pandas, Geparde und auch der seltene Mesopotamische Damhirsch. Rundwege und Lehrpfade ermöglichen auf dem 27 ha großen Zoogelände ungehinderte Einblicke in die abwechslungsreich gestalteten Gehege. Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Anlage „Afrika Savanne“ mit dem Giraffenschauhaus und der rund 10.000 m² großen Außenanlage, auf der die Giraffen, Zebras, Gnus und Impalas am Wasserloch, beim Weiden oder beim Füttern am großen Baobab zu beobachten sind.

Jubiläumsgeschenk

Zu seinem 60jährigen Jubiläum im Jahr 2016 hat der Opel-Zoo sich und seinen Besuchern mit der attraktiven neuen Anlage für Brillenpinguine ein ganz besonders Geburtstagsgeschenk gemacht. Die Vögel können dort beim Tauchen durch große, acht Zentimeter dicke Glasscheiben beobachtet werden.

Spaß für die ganze Familie

Neben den Tierbeobachtungen lassen die großen Abenteuerspielplätze mit Kletterwald, Riesenrutschen und vielen weiteren Spielgeräten und die verschiedenen Lehrpfade und Infostationen den Tag im Opel-Zoo zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Im Streichelzoo mit Bruthaus und beim Pony- oder Kamelreiten steht das haptische Erleben im Vordergrund.

Beliebtes Ausflugsziel

Ob Dr. h.c. Georg von Opel ahnen konnte, dass sich sein als Freigehege für Tierforschung e.V. gegründeter Tierpark zu einem der beliebtesten Ausflugsziele in Hessen entwickeln würde? Ca. 500.000 Menschen aus Nah und Fern besuchen den in der Kronberger Gemarkung liegenden Opel-Zoo jährlich.

Geschichte des Opel-Zoo

Georg von Opel, der sich als Sportfunktionär, Naturschützer und Tierfreund große Verdienste erwarb, richtete zunächst ein Rotwildgatter ein, aus dem im Jahr 1955 der „Kronberger Tiergarten“ entstand. Im Folgejahr wurde ein Trägerverein für den Tierpark gegründet, der im Jahr 2007 in die „von Opel Hessische Zoostiftung“ übergegangen ist.

Zoopädagogik

Zu einer der größten außerschulischen Lernorte Hessens mit über 20.000 Besuchern ist die Zoopädagogik des Opel-Zoo avanciert (gegründet 1997). Die Faszination der direkten Tierbegegnung mit positiven Emotionen bilden das Fundament, biologische Inhalte zu vermitteln. Auch für aktuelle Themen wie Biodiversität und Nachhaltigkeit sensibilisieren die Zoopädagogen.

Forschung und Artenschutz

Der Tierbestand steht der Forschung zur Verfügung, unter anderem der Stiftungsprofessur „Professur für Zootierbiologie/Opel-Zoo-Professur“ an der Goethe-Universität Frankfurt.



Fotos Opel-Zoo

Wussten Sie schon

Der Opel-Zoo ist
ganzjährig geöffnet:

Sommerzeit: 9–18 Uhr

Juni/Juli/August: 9–19 Uhr

Winterzeit: 9–17 Uhr

Initiative konkret

Der Opel-Zoo erhält keine Subventionen, sondern finanziert sowohl die Betriebskosten als auch die Investitionen über Eintritte, Spenden und Patenschaften.

Deutsche Bank

Zinsen machen den Unterschied
zwischen unseren Generationen.

TESTSIEGER
Deutsche Bank
Wertpapier
Handelsblatt
Im Test:
Die 8 größten Filialbanken
Handelsblatt 05.02.2016

Neue Anlagemöglichkeiten
finden Sie mit Ihrem Berater im
Deutsche Bank ZinsDialog.

Unser Wissen für Ihr Vermögen.

Sprechen Sie jetzt mit uns über
Ihre Anlagestrategie:
Filiale Königstein, Hauptstraße 5,
61462 Königstein
Markus Georg, Filialdirektor
Telefon (06174) 9376-28



COMPAGNIA
DELLA
BELLEZZA

HAARMODE AUS ITALIEN

Der Friseur, der montags auf hat.

Hauptstr. 41 61462 Königstein
Tel.: 06174 6195345
www.cdb-koenigstein.de

Mo, Di, Fr: 9.00 - 20.00 Uhr | Mi, Do: 9.00 - 21.00 Uhr | Sa: 8.00 - 15.00 Uhr



Berufe mit Zukunft

HÖR TECHNOLOGIE GMBH
Ludwig-Erhard-Str. 4
95666 Mitterteich
www.hoer-technologie.de

Telefon: +49 (0) 9633/4008-0
Fax: +49 (0) 9633/4008-109
info@hoer-technologie.de



50 Jahre Rotary-Club Bad Soden-Königstein



Peter Gatti (Präsident 2017/2018),
Dr. Herbert Meyer (Präsident 2016/2017)



*Peter Gatti und
Dr. Herbert Meyer
(v.l.n.r.)*

Der Rotary-Club Bad Soden-Königstein freut sich über die Gelegenheit, sich in der diesjährigen Jahresschrift der LIONS kurz vorstellen zu dürfen – eint uns doch außer der räumlichen Nachbarschaft auch das Bestreben, der Gesellschaft über das berufliche Engagement hinaus zu dienen.

1967, also wenige Jahre nach dem LIONS-Club Königstein, gegründet und registriert, feierte der Rotary Club gerade sein 50-jähriges Bestehen. Wir blicken zurück auf eine Vielfalt von erfolgreichen Projekten im In- und Ausland. Wasserprojekte in Afrika, die Beschaffung von medizinischen Geräten in Südamerika, Afrika, Asien und Osteuropa, die Ausstattung von Schulen in Asien, sowie akute Hilfe bei Flut- und Dürrekatastrophen seien hier beispielhaft aufgeführt.

Im Inland fördern wir Bildungs- und Erziehungsangebote für Kinder, Hilfsaktionen für ältere, kranke und hilfsbedürftige Menschen sowie die Finanzierung von Stellen für ein freiwilliges soziales Jahr. Aktuell planen wir das Projekt „Deutschsommer“, das einer Vielzahl der zu uns Geflüchteten und Migranten eine Schulung in der deutschen Sprache und damit eine wichtige Voraussetzung für die Integration in unsere Gesellschaft ermöglichen soll.

*Rotary Bad Soden-
Königstein – eine
große Gemeinschaft
(Foto: Rotary)*



Die Finanzierung von Projekten ist die eine Dimension unserer Anstrengungen – wir bemühen uns jedoch stets, uns persönlich zu vergewissern, ob unsere Hilfe auch wirklich ankommt und hierfür reisen wir, wenn nötig, auch in die entlegensten Winkel der Welt.

Alles in allem werden wir inkl. der Förderbeiträge der internationalen Rotary-Organisation sehr bald die Grenze von € 1 Mio. überschreiten, die der Rotary-Club bisher für Hilfen generiert hat. Gemessen am finanziellen Mittelsatz fallen dabei 56% auf nationale und regionale Aufgaben, 38% auf Hilfsmaßnahmen im Ausland und 6% auf Maßnahmen, die der Integration von Migranten und Flüchtlingen dienen.

In unserem Club pflegen wir enge freundschaftliche Kontakte miteinander und freuen uns über das gute „Betriebsklima“. Unsere häufigen Meetings sind in aller Regel von Vorträgen geprägt, die uns eine große Bandbreite von Themen erschließen und oft zu intensiven Frage-/Antwortspielen führen.

Besonders beliebt sind unsere regelmäßigen sogenannten „Präsidentenreisen“, während derer wir die Heimatregion des jeweiligen Präsidenten besuchen. Nichts schweißt uns in kurzer Zeit mehr zusammen als diese gemeinsamen Reiseerlebnisse. Wirtschaft, Kunst, Kultur und Kulinarik kommen währenddessen keineswegs zu kurz.

Gestärkt durch unsere schönen, freundschaftlichen Erlebnisse und Erfahrungen finden wir immer wieder Schwung, uns für die nächsten Aufgaben und Projekte zu begeistern. Begeisterung und Elan wünschen wir auch unseren Freunden vom LIONS-Club Königstein, denn unsere Mission ist und bleibt: „We serve“ oder „Service above self“!

Initiative konkret

Rotarier und LIONS sind in vielerlei Hinsicht in ähnlicher Mission unterwegs, befreundet und nicht konkurrierend.



Alter GmbH
Elektro- und Sicherheitstechnik
Kirchstrasse 7
61462 Königstein
Telefon 0 61 74 / 29 30 0
www.altergmbh.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

ALTER
Elektro- und Sicherheitstechnik

AKZENTE

SCHMUCK & EDELMETALLHANDEL

☒ Schmuckkreationen-Entwurf u. Anfertigung ☒ Perlen und Edelsteine ☒ Schliessen, Magnetverschlüsse, Collierschliessen in Gold, Silber u. Vergoldet ☒ Schmuckzubehör ☒ Zwischenteile aus Silber u. Gold ☒ Umarbeitung	☒ Reparaturen ☒ Ringe erweitern und verkleinern ☒ Aufarbeiten, Reinigen, Pflege von Schmuck ☒ Uhrenservice - Batterie-wechsel ☒ GOLDANKAUF und INZAHLUNGNAHME Schmuck, Münzen, Gold u. Silberbarren, Altgold, Zahngold, Tafelsilber, Diamanten, Uhren
---	---

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne!
**Kommen Sie doch einfach bei uns vorbei,
Sie sind herzlich willkommen.**

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.30 - 13.00 und 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.30 - 14.00 Uhr und nach Vereinbarung
Hauptstraße 21 - 61462 Königstein
Telefon: 06174/92 29 74 - Mail: info@AKZENTE-schmuck.de
www.AKZENTE-schmuck.de

Kempinski Hotel *Das Tirol*



Kempinski Hotel
Das Tirol

JOCHBERG - KITZBÜHEL ALPS



Stylisch, modern, gemütlich – und im höchsten Maß individuell. Das Kempinski Hotel Das Tirol ist ein Refugium für Genießer und Entspannungssuchende, in höchstem Maße individuell und luxuriös.

Und direkt vor der Haustür: Greens und Fairways mit eindrucksvoller Bergkulisse am Horizont. Alleine vier Golfplätze vor Ort und 30 weitere in der direkten Umgebung machen die Region zu einem wahren Golf-Eldorado für Golfprofis ebenso wie für Einsteiger. Dazu jede Menge erstklassige Turniere in den Golfclubs der Gamsstadt und den umliegenden Gemeinden.

Indoor: „Das Tirol.“ Mehr braucht es nicht.

Mountain Wellness auf 3.600 Quadratmetern und Küchenchef Caspar Bork, der am Herd Klassiker der Berge leicht und mit besten frischen Zutaten aus der Region zaubert. Ein ganz besonderes Highlight im Sommer: die BBQs auf der Sonnenterrasse – eingebettet in das Bergpanorama der Kitzbüheler Alpen.

T +43 5355 50100 | E reservation.tirol@kempinski.com | www.kempinski.com/tirol



Kempinski
HOTELIERS SINCE 1897

Cafe Kreiner – Nostalgie am Gaumen

Michaela Huber



*Zwei Generationen
Familie Kiefer*



„Hierdurch bringe ich einer geehrten Einwohnerschaft von Königstein und Umgegend zur geflissentlichen Kenntnis, dass ich von Montag, 17. April ab eine Brod- und Feinbäckerei in meinem in der Hauptstrasse No. 10 gelegenen neuerbauten Wohnhause errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Führung von nur guter Ware meine geehrte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen und halte mich unter Zusicherung promptester und zuvorkommendster Bedienung bestens empfohlen. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend Adam Kreiner, Königstein.“

Historischer Rückblick

So begann 1905 das Café Kreiner. Nach zehn Jahren wurde Adam Kreiner zum Hoflieferanten der königlichen Hoheit, Herzogin Adelheid von Nassau, ernannt. Wenn die Herzogin ins Café kam, so hatte ihr Adams Ehefrau Maria Gesellschaft zu leisten. 1925 verfügte das Café dann über 400 Sitzplätze, einen Tanzsaal, eine Gartenwirtschaft und reichte bis ins benachbarte Eckhaus. Drei Generationen Kreiners machten aus dem Café einen weit bekannten Anlaufpunkt für alle, die Süßes vom Feinsten schätzen. Auf Adam Kreiner folgten dessen Sohn Kurt und Enkel Christoph, der in Luxemburg und der Schweiz gelernt hatte und mit neuen Ideen in den Taunus zurückkehrte.

Wandel zum modernen Unternehmen

Es war Kurt Kreiner, der 1968 Paul Kiefer einstellte, einen Konditorgesellen aus der Pfalz. Christoph Kreiner übergab dann 30 Jahre später den Betrieb inklusive Namen, Traditionsrezepturen und 18 Angestellten an nun Konditormeister Kiefer. In Königstein sind von ehemals 13 Cafés nur noch drei in Betrieb, das Eckhaus beherbergt längst ein anderes Unternehmen, der Tanzsaal

ist Lager, aber die Zahl der Angestellten bei Kreiner ist auf 20 gestiegen, davon sieben Konditormeister. Heute sucht man hier vergebens Brot. Dafür kann man zwischen 70 Torten und 70 Sorten Kleingebäck und Pralinen wählen. Kreiner-Köstlichkeiten ziehen auch Kunden aus weit entfernten Gegenden an. So sollen sich in Amman zwei Kunden mit Kreiner-Taschen begegnet sein und der gekühlte Expresstransport einer Zitronentorte nach Kanada ist legendär.

Tradition ist Stärke

Manche Dinge bleiben bis heute unverändert – die Einrichtung ist klassisch im Stil alter Wiener Cafés, klassisch sind auch Verpackungen und Angebot. Extravagantes wie Salzkaramell, Chilli oder Ingwer überlassen die Kiefers anderen. Dafür gibt es viel Altbekanntes. Und kompromisslos sind Dirk und Paul Kiefer bei der Qualität: die Eier kommen aus dem Westerwald, und Zusatzstoffe und Margarine kommen nicht durch die Tür. Die Marmelade für die Kreppel wird selbst gekocht, wenn die Erdbeeren der Sorte Senga Sengana Saison haben.

Genuss für Feinschmecker

Schnell kommen alle ins Schwärmen, wenn sie ihre Lieblingsleckereien aufzählen: Zitronentorte, Erdbeertörtchen, Bethmännchen, Schokoküsse, oder Osterhasen aus blättriger Schokolade. Und so braucht es keine Innovationen im Sortiment. Qualität und Geschmack wie in Kindertagen sind das, was die Kunden so lieben. Und so hält der geneigte Zuspruch bis heute an.



Wussten Sie schon

Im Cafe Kreiner werden
jährlich rund 4.500 kg
Butter und rund 130.000
Eier verarbeitet.

Initiative konkret

Das Wahre einer lieb gewonnenen Tradition
ist ein wichtiger Beitrag für die Gemeinschaft.

BILDER- EINRAHMUNGEN GLASEREI BESTATTUNGSHAUS GROSSMANN

seit 1983

Hauptstraße 47 - 61462 Königstein
Tel. 06174 - 2 12 54
Fax 2 33 62

Garten- und Landschaftsbau

Ihre Experten
für Außenanlagen

Axel Schäfer
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

Neuanlage und Umgestaltung:

- Abriss- und Abbrucharbeiten-Rodung von Gehölz- und Pflanzflächen
- Erdaushub-Erdarbeiten-Erdeinbau-Kanalbau- Entwässerungsbau-
- Zisternen-Gartenbewässerung-Pflasterarbeiten Naturstein und
- Betonstein-Terrassenbau aus Holz, Betonstein oder Naturstein-
- Mauerwerksbau Naturstein oder Betonstein-Sichtbetonmauern-
- Stufenanlagen-Blockstufen-Eingangspodeste-Pflanzplanung-
- Pflanzen liefern und einpflanzen-Kellerwand freilegen und abdichten
- Rasenbau: Rollrasen oder Einsaat-Pergola-Sichtschutz-Carportbau
- Einfriedung-Zaunbau aus Holz, Stahl, Betonstein-Teichanlagen-
- Schwimmbad-Teichbau-Bachlauf-Brunnenbau-Wasserspeicher-
- Wasserspiele, Sitzplätze-Kinderspielfplatzbau, Sportanlagen-
- Dachbegrünung-Wellnessgarten-Steingarten-moderner Garten.

kurz alles bauliche rund um Ihre Außenanlage.



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Axel Schäfer
Garten- und Landschaftsbau
Jaques-Reiss-Str. 1
61476 Kronberg
Tel: 06173- 99 60 110
Fax: 06173- 99 60 112
mobil: 0179-7737224
email: info@gartenschaefer.de

Tel: 06173- 99 60 110
www.gartenschaefer.de

Meister-Fachbetrieb und Profi im Handwerk



*Wir bauen exklusive Bäder
und Heizungen für Menschen
die Komfort, Qualität und
Zuverlässigkeit schätzen.*



Hildmann
BAD & HEIZUNG e.K.

Sodener Straße 21a · 61476 Kronberg · 06173-93680 · www.hildmann24.de

Dr. Bernard große Broermann: Unternehmer aus Leidenschaft



*Dr. Bernard
große Broermann*

Unser LIONS-Ehrenmitglied Dr. Bernard große Broermann ist ein zurückhaltender Mensch. Er mag kein großes Aufheben um seine Person. Wir LIONS denken aber, dass er als Unternehmer, Mäzen und aktives Mitglied der Zivilgesellschaft in unserer Gemeinde dieses Portrait verdient.

Breites Talent

Es war keine einfache Zeit, in der der Königsteiner Dr. Bernhard große Broermann 1943 geboren wurde. Aufgewachsen im niedersächsischen Damme auf einem Bauernhof ging er dennoch zügig seinen Weg. Nach sehr gutem Abitur studierte er zunächst in Berlin und Münster Medizin und Naturwissenschaften und danach BWL und Jura, jeweils mit Abschlüssen. Bereits mit 26 Jahren promovierte er zum Dr. jur. und erwarb zusätzlich MBA-Titel in Harvard und INSEAD.

Frühe Berufserfahrung

Offensichtlich war er damals nicht ganz ausgelastet, denn schon als Student gründete Dr. Broermann sein erstes Unternehmen, das er nach Studienabschluss mit bereits 70 Mitarbeitern verkaufte. Er erwarb dann erste Berufserfahrung bei einer hochkarätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Boston und Frankfurt, qualifizierte sich zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und war ab 1976 selbständig als Rechtsanwalt und Wirtschaftsprüfer tätig. Prägend während dieser Zeit war wohl, dass er in den USA für einen Mandanten eine private Krankenkette mit elf Krankenhäusern aufbaute.

Innovation im Gesundheitswesen

Bestrebt, die Qualität und Effektivität des deutschen Gesundheitssystems zu verbessern, nutzte er diese Erfahrungen, um 1984 zusammen mit Lutz Mario Helmig die Asklepios-Kliniken GmbH zu gründen. Durch eine Abspaltung entstanden im Eigentum von Helmig die Helios Kliniken, während Dr. Broermann durch Übernahmen von privatisierten Kliniken die Asklepios Klinik-Gruppe schrittweise größer machte. Heute zählt der Gesundheitskonzern Asklepios zu den führenden privaten Betreibern von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen in Deutsch-

land mit aktuell über 150 Einrichtungen, mehr als 46.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 3,2 Mrd. Euro. Im Geschäftsjahr 2016 wurden rund 2,3 Mio. Patienten behandelt. In Königstein ist die neurologische Fachklinik von Asklepios ein besonderer Schatz für unsere Stadt.

Leuchttürme der Gastlichkeit

Doch das Engagement von Dr. Broermann geht viel weiter. Neben Asklepios hat er in der Spitzen-Hotellerie in Angebote zu Gesundheit, Wellness und Wohlfühlarrangements investiert. Wir Königsteiner können uns freuen, dass er neben anderen 5-Sterne-Hotels wie dem Atlantic Kempinski in Hamburg vor allem das Hotel Falkenstein Grand Kempinski und die Villa Rothschild, Königstein mit viel Kreativität, hohen Budgets und persönlichem Einsatz zu Tempeln der Gastlichkeit in unserer Heimatstadt entwickelt hat.

Gesellschaftliches Engagement

Schon 1988 gründete Dr. Broermann die Broermann Stiftung mit dem Zweck der Gesundheitsförderung und Prävention. Die Stiftung setzt sich bundesweit dafür ein, das Bewusstsein für die eigene Gesundheit zu stärken. Die Schneidhainer Grundschüler zum Beispiel profitieren von seinen Programmen, die gesundheitliche Schäden bei Kindern und Jugendlichen verhindern wollen. Wie die stille Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde, von Schulen, sein Engagement bei den Rotariern und die Begleitung des LIONS-Weihnachtsmarktes passiert sein gesellschaftliches Engagement aus intrinsischer Motivation ohne viel Publizität. Wir sind froh, solch einen Unternehmer als Mitbürger und Mit-LIONS zu haben.

Wussten Sie schon

LIONS-Ehrenmitglied
Dr. Broermann ist
auch Hausherr des
LIONS-Clublokals,
der Villa Rothschild.

Initiative konkret

Unternehmer, die für das Gemeinwohl engagiert sind, sind unverzichtbar für die gute Entwicklung der Gesellschaft.

A NEW PATH TO YOUR SUCCESS



VIA HUMAN DATA SCIENCE

Research & Development | Real-World Value & Outcomes | Commercialization | Technologies

IMS Health and Quintiles are now IQVIA™ – created to advance your pursuits of human science by unleashing the power of data science and human ingenuity. [Join the journey at iqvia.com/success](https://iqvia.com/success)

IMS Health & Quintiles are now
 IQVIA™

Villa Gans – Ein Haus mit Geschichte

Stephan Huber



Stephan Huber

Wussten Sie schon

Die Villa Gans in der Altenhainer Straße beherbergt nach aufwändigem Umbau den größten Arbeitgeber Königsteins.

Die hochherr-schaftliche Villa Gans in einer beeindruckenden Parkanlage
(Foto: Stadtarchiv)

Herrschaftliches Verwaltungsgebäude

Als mit Abstand größter Arbeitgeber in Königstein bezog die Verwaltung der Deutschen Rentenversicherung Hessen (vormals LVA) 2005 die Villa Gans. Das zuletzt als Klinik Hainerberg bekannte hochherrschaftliche Gebäude an der Altenhainer Straße am Johannisdorf war dafür zuvor in sieben Jahren für 23,2 Mio. € umgebaut worden. Bei der Wiedereröffnung beglückwünschte der damalige Landrat und spätere hessische Justizminister Jürgen Banzer den Vorstand zu seiner „mutigen Investitionsentscheidung“ und zu einem „vielleicht zu schönen Gebäude“ als Verwaltungssitz.

Jüdische Wurzeln in Königstein

Die Villa Gans wurde 1910 bis 1912 als Altersruhesitz im Auftrag des jüdischen Frankfurter Industriellen Adolf Gans von dem Architekten Prof. Bruno Paul (auf Betreiben Kaiser Wilhelm II. Direktor des königlichen Kunstgewerbemuseums) als Landhaus mit drei Flügeln errichtet. Allein das Erdgeschoss umfasste damals zehn repräsentative Räume, darunter zwei Billardzimmer, ein Raucherzimmer und eine Rotunde. Das 150.000 qm große Grundstück bot und bietet mit seinem terrassenförmig angelegten Park einen herrlichen Blick über die Königsteiner Burg in den Taunus. Die Baukosten betrugen rund 1,5 Mio. Mark. Zum Vergleich: ein Lehrer-Jahresgehalt lag damals bei rund 3.600 Mark. Adolf Gans verstarb leider während der Bauzeit und auch seine Witwe überlebte die Fertigstellung des Gebäudes nur um zwei Jahre.

Zwangsverkauf in der Nazizeit

Königstein verfügt mit der Villa Gans über eine von drei Villen im Taunus von Nachkommen der Gründer der Cassella-Gruppe, die später in der Firma Höchst aufging. Ludwig Aaron Gans hat seine „Villa Gans“ in Oberursel errichtet. Dort wird nun ein Hotel der gehobenen Mittelklasse betrieben. Auch die 1929 von Peter Behrens für Clara Gans entworfene Villa in Kronberg an der Falkensteiner Straße ist unter diesem Namen bekannt. Die Bewohner aller drei Häuser wurden von den Nationalsozialisten gezwungen, ihre Domizile zu Spottpreisen zu veräußern. Das Anwesen von Adolf Gans wurde 1938 für 280.000 Reichsmark von der Deutschen Reichspost konfisziert, um dort ein Erholungsheim für weibliche Postbedienstete einzurichten.

Geschichte nach dem Weltkrieg

Ab 1945 diente das Anwesen der amerikanischen Armee und der US-Hochkommission als Gästehaus. Der General und spätere US-Präsident Dwight D. Eisenhower und die Hollywood-Schauspielerinnen Rita Hayworth gehörten zu den berühmten Übernachtungsgästen. Als das Grundstück 1952 an die Erben von Adolf Gans zurückgegeben wurde, ließen diese es für 1,6 Mio. Deutsche Mark an die DRV Hessen verkaufen. Ab 1953 hat die DRV Hessen das Gebäude als Beobachtungs-Krankenhaus für Innere Medizin und Tuberkuloseerkrankungen genutzt. Zur Erweiterung der Kapazität kam 1980 der erste moderne Anbau hinzu. Die Klinik wurde anschließend hauptsächlich zur Behandlung von psychosomatischen und orthopädischen Erkrankungen genutzt und 1997 stillgelegt. Derzeit sind dort rund 300 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Ein lohnender Spaziergang

Das Gebäude und der öffentlich zugängliche Park stehen heute unter Denkmalschutz. Der Park mit seinem alten Baumbestand lädt zu entspannten Spaziergängen ein.

Initiative konkret

Das Bewahren und Lebendighalten unserer Geschichte ist ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft.

Überblick: Königsteiner LIONS 2017

„In einer kleinen Gemeinde in der Vulkaneifel aufgewachsen stand soziales Engagement für mich regelmäßig auf der Tagesordnung – ob im lokalen Musikverein, in der freiwilligen Feuerwehr oder im Rahmen von kirchlichen Aktivitäten. Daher freue ich mich besonders, im LIONS-Club Königstein mein gesellschaftliches Engagement im Kreise von aufgeschlossenen, verantwortungsvollen und vor allem freundlichen Mitmenschen verschiedener Altersgruppen und Professionen in vielfältiger Weise fortsetzen zu können.“

Karl-Josef Schneiders,
LIONS-Mitglied
seit 10 Jahren

Mit derzeit 45 Mitglieder fördern die Königsteiner LIONS aktiv die bürgerliche, kulturelle, und soziale gesellschaftliche Entwicklung. Unser Bund ist uneigennützig, weltoffen und freundschaftlich. Alle Mitglieder sind gemeinnützig engagiert, unterstützt auch von ihren Familien. Jede zweite Woche treffen wir uns in der traditionsreichen Villa Rothschild zur aktiven Auseinandersetzung zu Themen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Wir sind stolz darauf, dass es gelungen ist, ein breites Spektrum an Persönlichkeiten unterschiedlichen Alters, verschiedener Profession und Temperaments an den Club zu binden – einige davon bereits seit über 50 Jahren! Mit **Dr. Bernard große Broermann** und **Prof. Dr. Heinz Riesenhuber** haben wir zwei beeindruckende **Ehrenmitglieder** gewinnen können.

Vorträge aus Kunst, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik
Eindrucksvoll referierte der **Internist Prof. Dr. Thomas W. Kraus** (Ärztlicher Direktor am Krankenhaus Nordwest, Frankfurt) über

sein Kunstprojekt „Art of Surgery“. Die präsentierten Bilder erzeugten eine unglaubliche visuelle Kraft und machen „die Chirurgie und ihre komplexe Gefühlswelt“ sichtbar.

Der **Biologe Prof. Dr. Heinz Hänel** (Honorarprofessor für Parasitologie im Fachbereich Biologie am Zoologischen Institut der Goethe Universität und bei Sanofi für die Entwicklung von Anti-Diabetika zuständig) diskutierte die weltweite Ausbreitung parasitärer Erkrankungen als Folge der globalen Erwärmung – verwies aber darauf, dass ökologische und sozio-ökonomische Faktoren für die Verbreitung einen erheblich größeren Einfluss haben.

Der **Finanzexperte Dr. Dietmar Hornung** (Geschäftsleitung Moodys, Deutschland) führte uns in die Welt der Ratingagenturen ein und gestattete uns einen hochinteressanten Einblick in die Welt internationaler Finanzmärkte und das Zustandekommen von Ratings. In der lebhaften Diskussion wurde deutlich, wie schwierig die postulierte Unab-

01 LIONS-Präsident Dr. Joerg Unger führt durch den Sponsorenabend **02** Grundschule Falkenstein beim Ausflug im Rheingau **03** Bethmännchen-Backen im Café Kreiner



„Ich freue mich, nun zu LIONS zu gehören und für unsere gemeinsamen Werte einzustehen. Der LIONS-Club bietet einen gelungenen Rahmen, um persönliches Engagement für das Gemeinwohl mit schönen Stunden unter LIONS-Freunden zu verbinden. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen aus Kultur, Gesellschaft und Wissenschaft öffnet nicht nur den Blick über den eigenen Tellerrand, sondern auch die Chance zur Selbstreflektion und Verantwortungsübernahme.“

Martin Pauly,
LIONS-Mitglied
seit 2017

hängigkeit von Ratingagenturen zu vermitteln ist.

Der **Kardiologe Prof. Dr. Jörg Kreuzer** (verantwortlich bei Boehringer Ingelheim für die kardiovaskuläre Medizin) zeigte in seinem spannenden Vortrag die Herausforderungen heutiger Arzneimittelforschung auf. Die Anwesenden diskutierten besonders engagiert das Spannungsfeld zwischen ethischen und moralischen Fragen auf der einen und den wirtschaftlichen Notwendigkeiten der Forschung auf der anderen Seite.

Der **Hirnforscher Prof. Dr. Michael Madeja** (Vorstand des Stiftungsrats der Else Kröner-Fresenius-Stiftung), beschäftigt sich mit dem Status quo der Gehirnforschung. Wird das Gehirn verstehbarer? Finden wir bald effektive Heilmittel für die zunehmenden Demenzerkrankungen? In der leidenschaftlichen Diskussion brachte Prof. Dr. Madeja seine Skepsis darüber zum Ausdruck, dass Maschinen jemals menschliche Kreativität erlangen können.

Der **ehemalige Oberbürgermeister von Frankfurt Andreas von Schoeler** (Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und

Förderer des Jüdischen Museums der Stadt Frankfurt) brachte seinen Zuhörern die Entwicklung des Jüdischen Museums und seiner Ableger in Frankfurt näher. Die umfangreiche Dokumenten- und Fotosammlung zur deutsch-jüdischen Geschichte und Kultur dieses ältesten jüdischen Museums in Deutschland ist unverzichtbar!

Kultur und gemeinsame Exkursionen

LIONS-Freund Wolfgang Kirsch ermöglichte uns den kulturellen Höhepunkt des Jahres. Im Rahmen einer Sponsorenaktivität der DZ Bank konnten wir im Städel-Museum vorab die Ausstellung „Fotografien werden Bilder. Die Becher-Klasse“ besuchen. Mit 150 teils großformatigen Werken der Schüler der ersten „Becher-Klasse“ und ihrer Lehrer, Bernd und Hilla Becher, vermittelte sie einen Einblick in eine der radikalsten Veränderungen der Gegenwartskunst in Bezug auf ihre ästhetischen, medialen und ökonomischen Rahmenbedingungen.

Als sehr spannend erwies sich auch die Führung des herausragenden **Physikers, Prof. Dr. Horst Stöcker** (wissenschaftlicher Direktor des GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung, Darmstadt) durch „sein“ 1969

04 Prof. Dr. Horst Stöcker im GSI, Darmstadt 05 Prof. Dr. Thomas W. Kraus 06 Prof. Dr. Heinz Hänel 07 Andreas von Schoeler
08 Dr. Dietmar Hornung 09 Prof. Dr. Jörg Kreuzer 10 Prof. Dr. Michael Madeja 11 Frühlingsballgäste in Partylaune



gegründetes GSI. Dort wird faszinierende Teilchenphysik-Forschung auf Weltniveau betrieben. Es ist – neben dem Forschungszentrum CERN, Schweiz – eine weltweit führende Großforschungseinrichtung und wird bald mehr als 3.000 Forschern aus ca. 50 Ländern „Das Universum im Labor“ bereitstellen.

Aus unseren „Activities“

Im März 2017 fand zum vierten Mal im Hotel Falkenstein Grand Kempinski unser **Frühlingsball** statt – erstmalig unter einem Motto: „The Great Gatsby“ (s.S. 42-43). Der Ballerlös aus Spenden und Anzeigengeldern in der **LIONS-Jahresschrift** betrug insgesamt über 20.000 Euro. Als kleines Dankeschön an alle Sponsoren veranstalteten wir im Herbst den sogenannten **Sponsorenabend** in der Villa Rothschild. Im Frühjahr und Herbst nahmen wir mit unserem **Weinverkauf** am Königsteiner Tag der offenen Tür teil. Unsere Teilnahme am traditionellen **Königsteiner Weihnachtsmarkt** mit gewohnt großer Unterstützung durch die Villa Rothschild und die Königsteiner Grundschulen rundeten das ereignisreiche Jahr ab. Der Erlös hieraus kommt direkt den drei Grundschulen, der Königsteiner Tafel und der Arche Noah Hospiz zugute. Mit einer wunderbaren Weihnachtsfeier in der Villa Rothschild beschlossen wir traditionell gemeinsam das Jahr.

12 Himbeerwichtel der Grundschule Falkenstein beim Adventssingen
13 Eindruck vom Weihnachtsmarkt
14 LIONS-Freunde beim Weinverkauf
(Fotos: LIONS, GSI)

Neue Mitglieder

Anspruch und Freude gleichermaßen ist es, jedes Jahr neue gleichgesinnte LIONS-Freunde zu finden und in den Club zu integrieren. Wir freuen uns daher sehr, dass dies mit dem **Orthopäde Dr. Carsten Braune** (eigene orthopädische Facharztpraxis in Kronberg), dem selbstständigen **Steuerberater Martin Pauly** (Mitinhaber der Steuerkanzlei Pauly in Kronberg) und dem **Unternehmer und geschäftsführenden Gesellschafter Franz-Joseph Miller** (Mitinhaber der Lieferfactory GmbH) auch im vergangenen Jahr so erfreulich gelungen ist. Sie alle, gemeinsam mit ihren Familien, werden das Clubleben in vielfältiger Weise bereichern.

Initiative konkret

Die LIONS leben von der Initiative von vielen aus den unterschiedlichsten Berufen und Teilen der Gesellschaft. Entsprechend bunt ist das Programm. Wenn Sie Interesse haben, dann wenden Sie sich an den aktiven Präsidenten.



LIONS-Aktivitäten der letzten zehn Jahre

Unser Club wurde vor 54 Jahren gegründet. Allein in den letzten zehn Jahren konnten wir über 334.000 Euro spenden. Davon gingen mit rund 196.000 Euro etwas mehr als die Hälfte in nationale und dabei vornehmlich regionale und rund 138.000 Euro in internationale Hilfsprojekte.

Wussten Sie schon

Allein im Jahr 2017 investierte der LIONS-Club Königstein 43.800 € in gemeinnützige Zwecke, überwiegend in unserer Nachbarschaft.

Wir teilen unsere Spendenbereiche in Kinder-/Jugendförderung (ca. 38%), internationale Projekte (im Wesentlichen ebenfalls Kinder-/Jugendförderung mit ca. 41%), Senioren und Sozialhilfe (ca. 13%), Kultur-/Stadtförderung (ca. 5%) und Sonstiges (zusammen ca. 3%) auf.

Unser größtes Förderprojekt in den letzten zehn Jahren waren die Projekte von Childaid Network. Gegründet von unserem LIONS-Freund Dr. Martin Kasper gemeinsam mit seiner Frau Dr. Brigitta Cladders fokussiert sich die Organisation auf bedürftige Kinder und Jugendliche in Südasien. Mittlerweile erhielten mehrere tausend Kinder und Jugendliche in Nordostindien, Nepal, Bangladesch und Laos Zugang zu Bildung und so zu einer positiven Zukunftsperspektive.

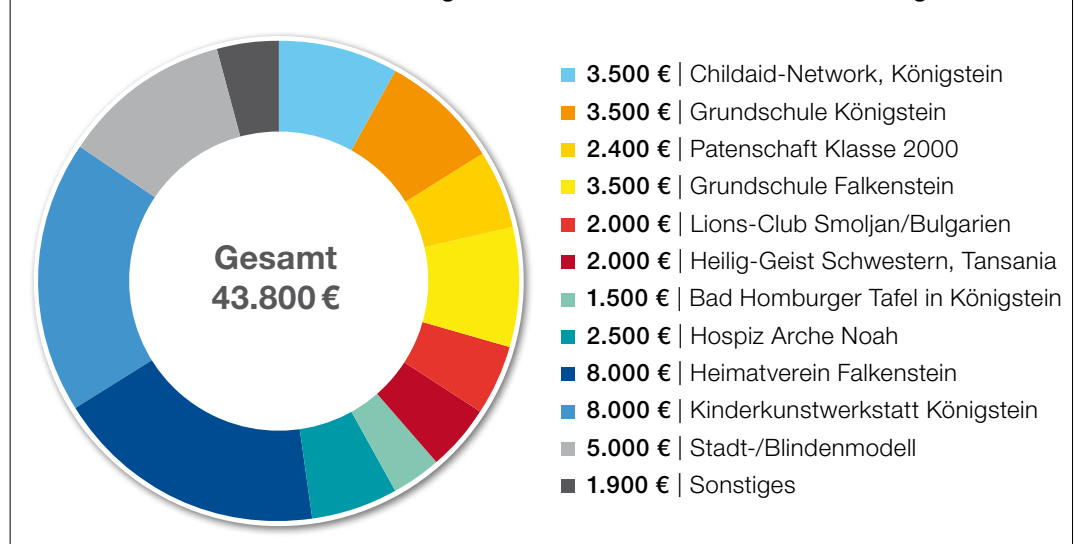
Die größten regionalen Sponsorenprojekte betreffen unsere örtlichen Grundschu-

len sowie die weiterführenden Schulen in Königstein. Im Rahmen der Programme „Klasse 2000“ und „LIONS-Quest“ werden präventiv Gesundheit und gute Entwicklung unserer Kinder begleitet – Maßnahmen, die die staatlichen Schulen nicht alleine leisten können. Des Weiteren unterstützen wir seit Jahren unsere LIONS-Freunde in Smoljan, Bulgarien, mit Geld- und Sachspenden, damit sie ihrerseits ein lokales Altenheim unterstützen und unentgeltlich medizinische Versorgung für hilfsbedürftige Menschen leisten können.

Die Entwicklung des Spendenvolumens der LIONS in den letzten zehn Jahren war sehr erfreulich. Unsere Haupteinnahmequellen sind hierbei Geldspenden der Mitglieder, Einnahmen aus unserem jährlichen Weihnachtsmarkt und die seit vier Jahren stattfindende Benefizgala.

Seit gut einem Jahr versuchen wir über unseren neu etablierten Weinverkauf – in Kooperation mit einem rheinhessischen Weingut – eine weitere Einnahmequelle zu generieren. Die daraus erzielten Einnahmen sollen wieder gemeinnützigen Zwecken zugutekommen.

Übersicht über die Förderungen im Jahr 2017 des LIONS-Club Königstein





Kikumenta 5 – Ein Kunstprojekt mit Kindern

Brigitte Mayr (Gründerin), Sabine Mauerwerk (Kunstschulleiterin)



Brigitte Mayr



Sabine Mauerwerk



Alle fünf Jahre, wenn in Kassel die große Ausstellung zeitgenössischer Kunst „documenta“ stattfindet, veranstaltet die Kunstwerkstatt in Königstein das Projekt „kikumenta“.

Die Wahrnehmung und Akzeptanz für verschiedene Kunstpositionen, die unseren Alltag begleiten und anregen, werden bei diesem Projekt vielseitig gefördert. Zum Projektstart besuchten Kinder und Jugendliche im März 2017 das Museum für Moderne Kunst in Frankfurt.

Danach begann die Zusammenarbeit mit zuvor in einem Ideenwettbewerb ausgewählten Künstlern. Jede Gruppe besuchte „ihren“ Künstler in seinem Atelier, um etwas über seine Arbeit zu erfahren. Danach trafen Kinder und Künstler gemeinsam mit ihren Dozenten in der Kunstwerkstatt die Vorbereitungen für Stationen einer großen Kunstaktion und Freiluftausstellung im Kurpark Königstein.

Zum Mitmachen am 10. Juni 2017 waren auch alle anderen Kinder aus Königstein eingeladen – zu einem kreativen Kunstfest, an dem den ganzen Tag intensiv gearbeitet wurde! Mehrere hundert Kinder kamen mit ihren Familien und sägten, hämmerten und malten begeistert mit. Am Ende des Tages waren alle stolz und beeindruckt von den Zeugnissen

der Zusammenarbeit von kleinen und großen Künstlern, die im Park für mehrere Wochen sichtbar geworden waren.

Privates Engagement hat die Einrichtung und die ersten 25 Jahre erfolgreicher Arbeit der Kunstwerkstatt Königstein ermöglicht. Im Laufe der Zeit hat sie sich zu einer auch überregional anerkannten Institution der außerschulischen Bildung entwickelt, die für Königstein ein attraktives Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Die Kunstwerkstatt weckt die schöpferischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen und fördert so ihre Entwicklung. Damit sich auch die Kunstwerkstatt selbst weiter entwickeln kann, braucht sie private Mäzene ebenso wie Förderer aus Politik und Wirtschaft.

Deshalb danken wir dem LIONS-Club Königstein sehr herzlich für seine großzügige Spende, die uns bei der Finanzierung der „kikumenta 5“ sehr geholfen hat.

Wussten Sie schon

Die Kinderkunstwerkstatt wird zu 90 % über Kursgebühren und zu 10 % aus Spenden finanziert.

Initiative konkret

Investitionen an Geld und Zeit in die Bildung von Kindern und Jugendlichen sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft.



Heimatverein Falkenstein

Eva-Maria Dorn, Vorstand



Eva-Maria Dorn

Wussten Sie schon

Der Johannisbrunnen
ist bereits
über 250 Jahre alt.

Bild links:

Junge Künstler im Kur-
park bei der Kikumenta
2017 (Foto: Kunstwerk-
statt)

Bild unten:

Der Johannisbrunnen in
Falkenstein als Treffpunkt
(Foto: Heimatverein)

Im Namen des Heimatverein Falkenstein im Taunus e.V. möchten wir uns von ganzem Herzen für die großzügige Spende aus den Erlösen vom Frühlingsball 2017 des LIONS-Club Königstein bedanken. Der Verein und seine ehrenamtlichen Mitglieder engagieren sich für eine lebendige Dorfgemeinschaft, das Leben dighalten der Falkensteiner Geschichte sowie die Erhaltung und Verschönerung unserer historischen Gebäude und Anlagen.

Für ein lebendiges Gemeinwesen steht u.a. unser traditionelles „Seefest“ am Forellenteich im Reichenbachtal, das 2017 nach zweijähriger Regenspause wieder stattfinden konnten. Alljährlich veranstalten wir unseren Martinsumzug mit Pferd und Reiter, Fackelumzug und Martinsspiel für die Kinder. Leider musste er 2017 wegen Sturmwarnung ausfallen. Wir beteiligen uns auch am „Tanz in den Mai“ im Falkensteiner Bürgerhaus zusammen mit vielen anderen.

Wie kaum ein anderer ist seit 35 Jahren unser Vereinsmitglied Hermann Groß aktiv. Mit seinen vielzähligen geschichtlichen Vorträgen und Wanderungen in und um die Geschichte von Falkenstein herum begeistert und fasziniert er immer wieder junge und ältere Zuhörer.

Eine besondere Herausforderung ist und bleibt die Erhaltung und Verschönerung der

historischen Gebäude und Anlagen in Falkenstein. 2016 wurde die Beleuchtung auf der Falkensteiner Burg für 9.000 Euro erneuert und die Renovierung einzelner Außenmauern schlug mit 16.000 Euro zu Buche. Im Sommer 2017 hat ein Sturm schwere Schäden auf dem Weg zur Falkensteiner Burg und in der Burg selbst verursacht. Ein Teil der Forstschäden konnte bereits vom Forst beseitigt werden. Die Holztreppe zum ersten Burgturm wurde vom Sturm total zerstört. Sie wird mit Hilfe des Landrates, dem die Falkensteiner Burg sehr am Herzen liegt, erneuert.

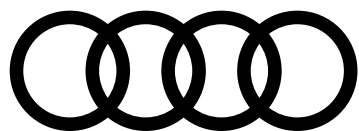
Der Ausbau des Johannisbrunnens vor dem Bürgerhaus ist uns ebenso ein wichtiges Anliegen. Der Brunnen wurde im Jahr 2016 für 9.000 Euro renoviert, führt aber aufgrund maroder Zuleitungen kein Wasser. Durch die geplante Modernisierung der Wasserleitung wollen wir den Brunnen wieder voll funktionsfähig gestalten. Derzeit bemühen sich der Verein und seine Mitglieder um eine Außenbeleuchtung für das „Alte Rathaus“. Weiterhin ist die Anbringung einer Informations-tafel am Arbeiterweg geplant, der Hinweise u.a. auf den jüdischen Friedhof geben soll.

2018 wird der Heimatverein Falkenstein sein 140-jähriges Bestehen feiern. Die Vorbereitungen der Jubiläumsfeier laufen bereits auf Hochtouren. Außerdem wird sich der Verein beim 50-jährigen Jubiläum des Partnerschaftskomitees mit unserer Partnerstadt Le Mêle in der Normandie, Frankreich einbringen. All dies braucht neben vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit unserer Mitglieder und engagierten Unterstützer auch finanzielle Beiträge. Mit Ihrer Spende haben wir einen sehr wichtigen Beitrag erhalten, um unser Falkenstein für alle Bewohner und Besucher weiterhin lebens- und liebenswert zu erhalten.

Initiative konkret

Ein lebendiges Kultur- und Heimatverständnis gelingt nur durch den Einsatz vieler und fördert die Gemeinschaft der Gesellschaft durch alle Generationen.





**Platin
Sponsor**

Braucht ein Büro noch eine Adresse?

Der neue Audi A8.

Braucht man überhaupt noch ein Büro? Nicht mit dem neuen Audi A8. Steigen Sie ein in Ihre neuen Geschäftsräume.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹

z. B. Audi A8 50 TDI quattro, tiptronic, 8-stufig*.

Mythossschwarz metallic, Audi virtual cockpit, Audi pre-sense, Einparkhilfe plus, adaptive air suspension, MMI Navigation plus mit MMI touch response, LED-Scheinwerfer, Audi connect, Audi sound system, Anschlussgarantie 1 Jahr (max. 150.000 km) u.v.m.

Monatliche Leasingrate

€ 714,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:

Sonderzahlung:

Jährliche Fahrleistung:

210 kW (285 PS)

€ 0,-

10.000 km

Vertragslaufzeit:

Monatliche Leasingrate:

36 Monate

€ 714,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,3; außerorts 5,1; kombiniert 5,6; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 145; Effizienzklasse A. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln.

Autohaus Marnet GmbH & Co. KG

Sodener Str. 1-3, 61462 Königstein, Tel.: 0 61 74 / 29 93-0, audi-koenigstein@marnet.de, www.marnet.de

Childaid Network schenkt bedürftigen Kindern eine Zukunft



Dr. Martin Kasper, ehrenamtlicher Vorstand



Dr. Martin Kasper

Unterwegs für die Ärmsten der Armen

Childaid Network fördert Kinder, die zu den Ärmsten der Armen gehören. Die Projektgebiete in Nepal und Nordostindien werden regelmäßig von desaströsen Naturkatastrophen (Nepal Erdbeben 2015, Assam Überschwemmungen 2011 und 2017) verwüstet. Bürgerkriege entwurzten hunderttausende Menschen. Auf dem Land stirbt jedes fünfte Kind an vermeidbaren Krankheiten. Viele fliehen vor der Armut und stranden dann in den Slums der Städte. Der Film, den die ZDF-Gala



Abendschulen lesen, schreiben und rechnen. Straßenkinder werden auf die Einschulung in regulären Klassen vorbereitet. Vom Staat vergessene Flüchtlingskinder erhalten eine Grundbildung in Brückenkursen. Und tausende werden in Handwerksberufen qualifiziert.

Sparsam, wirksam, transparent

Childaid Network stützt sich überwiegend auf ehrenamtliche Mitarbeiter. Deswegen braucht die Stiftung nur 2,5 % der Einnahmen für Verwaltung. Vor Ort wirken erfahrene Partnerorganisationen, die wissen was hilft. Schon 2011 wurde Childaid Network Stiftung des Jahres in Hessen. Das DZI bestätigt, dass die Stiftung zu den besonders förderungswürdigen Organisationen gehört. Mit fast 8 Mio. Euro hat Childaid Network in den letzten zehn Jahren deutlich mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche aus der Armut geholt.

Charity-Projekt des Frühlingsballs

Das Team von Childaid Network freut sich, dass der LIONS-Club Königstein zu den regelmäßigen Unterstützern der Projekte gehört und nun zum zweiten Mal den Frühlingsball für eine Sonderzuwendung nutzt. Die Gelder aus dieser Aktion setzen wir ein, um Kindern, die vor gewaltsamen Auseinandersetzungen geflohen sind und unter ärmlichsten Bedingungen in Camps aufwachsen, den Zugang zu einer Grundbildung zu ermöglichen.

oben: Schauspielerin Ursula Karven als Botschafterin für Childaid Network in Guwahati

rechts: Wer lernen darf, hat bessere Chancen – doch Millionen Kinder können nicht zur Schule gehen. Diese Kinder wurden in den Flüchtlingslagern bei Kokrajhar geboren und haben ohne unsere Hilfe keinen Zugang zu Grundschulbildung (Fotos: Childaid Network).

„Ein Herz für Kinder“ über unser Projekt für die Kinder auf den Müllbergen gedreht hat, illustriert exemplarisch, wie die Menschen ohne Hilfe im Teufelskreis der Armut gefangen sind.

Seit zehn Jahren engagiert für Bildung

Bildung ist eine gute Investition. Jedes Jahr zusätzliche Grundschulbildung für eine junge Frau verlängert deren Leben um zwei bis drei Jahre. Das beweisen Studien der Vereinten Nationen. Deswegen konzentriert sich Childaid Network darauf, jungen Menschen den Zugang zu Grundbildung und beruflicher Qualifizierung zu vermitteln. Insgesamt fördert Childaid Network aktuell etwa 30.000 junge Menschen an 400 Projektstandorten mit mehr als 1.000 Lehrern und Sozialarbeitern. Jugendliche ohne Grundschulbildung lernen in

Initiative konkret

30 Euro reichen Childaid Network, um ein Kind ein Jahr lang zur Schule zu schicken.

Multi-Asset-Lösungen für individuelle Bedürfnisse

So einzigartig die Menschen, so vielfältig ihre Ziele. Fidelity bietet passende Multi-Asset-Lösungen für unterschiedliche Bedürfnisse. Aktiv gemanagt, transparent und flexibel.

■ Für kalkulierbares Risiko

Fidelity SMART defensiv
Fidelity SMART moderat

■ Für regelmäßige Erträge

Fidelity Zins & Dividende

■ Für definierte Renditeziele

Fidelity Vermögensverwaltung defensiv
Fidelity Vermögensverwaltung moderat

www.fidelity.de/multiasset



Platin
Sponsor



FidelityTM
INTERNATIONAL

Diese Werbeinformation richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und nicht an Privatkunden. **Fidelity Funds – SMART Global Defensive Fund, Fidelity Funds – SMART Global Moderate Fund:** Diese Fonds zielen auf das Management der langfristig durchschnittlichen Schwankung des Anteilspreises innerhalb vorgegebener Bandbreiten (unter normalen Marktbedingungen). Die Einhaltung der Bandbreiten wird nicht garantiert. **Fidelity Funds – Global Multi Asset Income Fund, Fidelity Zins & Dividende, Fidelity Funds – Global Multi Asset Tactical Defensive Fund, Vermögensverwaltung defensiv, Fidelity Funds – Global Multi Asset Tactical Moderate Fund, Vermögensverwaltung moderat.** Alle genannten Fonds garantieren weder einen bestimmten Ertrag, Kapitalerhalt noch eine bestimmte Wertentwicklung. Sie setzen ggf. verstärkt Derivate (komplexe Instrumente) ein, die zu stärkeren Schwankungen von Gewinnen und Verlusten führen können und sind u. a. folgenden Risiken ausgesetzt: **Aktienkursrisiko, Zinsänderungsrisiko, Adressenausfallrisiko, Rechtsrisiko, Wechselkursrisiko, Liquiditätsrisiko** etc. Fidelity International verwaltet ein Kundenvermögen von 346,5 Milliarden Euro und beschäftigt rund 7.000 Mitarbeiter in 25 Ländern (Stand 31.12.2016). In Deutschland ist Fidelity seit 1992 fest verwurzelt, mit Firmensitz in Kronberg bei Frankfurt am Main. Weitere Informationen zu den Multi-Asset-Lösungen erhalten Sie beim Herausgeber: FIL Investment Services GmbH, Kastanienhöhe 1, 61476 Kronberg im Taunus. Fidelity, Fidelity International, das Fidelity International Logo und das „F-Symbol“ sind Markenzeichen von FIL Limited. Stand: 01.01.2017. MK8990

Hospizgemeinschaft Arche Noah – Zuflucht für Schwerstkranke, Sterbende und Trauernde



Herbert Gerlowski, Vorsitzender



Herbert Gerlowski

Die Aufgabe

Ein Angehöriger wird sterbenskrank – wer kümmert sich? Wer nimmt die Ängste, Schmerzen und Bedürfnisse der Angehörigen wahr? Um diese Lücke in unserer Gesellschaft zu füllen, wurde 2000 die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus zur Begleitung Sterbender und Lebensbeistand e.V. als Verein zur ambulanten Versorgung von Palliativpatienten und ihrer Angehörigen in Königstein gegründet. Ganz im Sinnbild der „Arche Noah“, als Zufluchtsort in der Not oder als Symbol für den Übergang von einem Leben zum anderen, hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, sich der Schwerstkranken und Sterbenden sowie der Trauernden anzunehmen und sie zu begleiten.

Die Organisation

Die Hospizgemeinschaft unterhält heute Bereiche für ambulante und stationäre Begleitung: Der ambulante Hospizdienst wird von derzeit 29 Hospizhelfern ehrenamtlich erbracht. Sie besuchen die schwer erkrankten Menschen zu Hause und leisten Hospiz- und Palliativberatung. In der stationären Betreuung stehen acht Einzelzimmer für Hospizgäste mit geringer weiterer Lebenszeit ohne Möglichkeit der häuslichen Pflege zur Verfügung. Auch für die Angehörigen wird gesorgt. Das stationäre Team umfasst 28 hauptamtliche Mitarbeiter in Pflege und Verwaltung.

Liebevolle Spezialisierung

Palliative Versorgung bedarf eines spezialisierten medizinischen Know-hows. Ärztliche Betreuung und die Versorgung durch spezialisierte Fachkräfte sollen den Hospizgästen ein weitgehend schmerz- und angstfreies Leben ermöglichen. Ehrenamtliche Hospizhelfer stehen den Hospizgästen und ihren Angehörigen zu jeder Zeit als Ansprechpartner zur Verfügung, und sie werden – wenn gewünscht – auch seelsorgerisch begleitet. Um den Aufenthalt für die Hospizgäste so angenehm wie möglich zu gestalten, bereiten die beiden Labradorhündinnen Emma und Sissi den Bewohnern viel Freude. Kunst- und Musiktherapie sind ebenfalls regelmäßige Angebote der Einrichtung.

Die Finanzierung

Für den Patienten ist der Aufenthalt kostenlos. Die Finanzierung erfolgt zu 95% über die Kranken- und Pflegeversicherungen und zu 5% durch die Hospizgemeinschaft. Das Jahresbudget umfasst derzeit rund 1 Mio. Euro, wovon rund 70.000 Euro jährlich von der Hospizgemeinschaft zu erbringen sind.

2016 konnte der Trägerverein die Immobilie erwerben. Im Jahr 2018 ist ein Anbau und die Modernisierung des Hauses geplant. Erhöhte Ansprüche an die Zimmerausstattung, z. B. eine eigene Nasszelle im Zimmer oder die Möglichkeit, mit dem Krankenbett in den Garten fahren zu können sowie gestiegene gesetzliche Auflagen (z.B. Brandschutz) erfordern entsprechende Baumaßnahmen. Die Gesamtkosten hierfür werden derzeit auf 1 ½ Millionen Euro geschätzt.

Unser Charity Projekt 2018

Auch dafür ist die Hospizgemeinschaft auf großzügige finanzielle Unterstützung von außen angewiesen. Wir freuen uns, dass der LIONS-Club uns helfen möchte, unseren Gästen auf ihrem letzten Lebensweg auch weiterhin „ein Zuhause“ geben zu können.



Initiative konkret

Die Begleitung von schwer erkrankten Menschen ist für die Betroffenen und die Angehörigen häufig eine große Hilfe in schweren Zeiten.

rechts:

Die Tür im Hospiz steht für alle offen (Foto: Hospizgemeinschaft)

LIONS-Frühlingsball 2017 fördert Engagement Königsteiner Initiativen

Geschätzte Festlichkeit

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Heinz Riesenhuber wurde der LIONS-Frühlingsball am 25. März 2017 zum vierten Mal im Falkenstein Grand Kempinski durchgeführt. Wie immer war der Festsaal mit knapp 150 Gästen bis auf den letzten Platz gefüllt. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des LIONS-Club Königstein im Jahr 2014 initiiert, ist der LIONS-Frühlingsball inzwischen ein Höhepunkt im Königsteiner Veranstaltungskalender.

Im Stil von Gatsby

Erstmals stand der Ball unter einem Thema: Dekoration und Accessoires erinnerten an die „Roaring Twenties“, die F. Scott Fitzgerald in seinem literarischen Meisterwerk „Der große Gatsby“ von 1925 so treffend beschreibt. Viele Ballgäste hatten sich im Stil der 20er Jahre gekleidet und erinnerten damit an die Zeit des Wirtschaftswachstums und des aufkommenden Jazz in den USA. Um es mit der Authentizität nicht zu übertreiben, galt die in den USA zu dieser Zeit vorgeschriebene Prohibition beim LIONS-Frühlingsball nicht.

Engagierte Tänzer

Als sich nach einem Empfang im Foyer die Türen des Festsaals öffneten, erklang die Jazz-Musik der Band „Ladies Live“, die die Ballgäste im Verlauf des langen Abends auch mit beliebten Latin-, Pop-, Disco- und Club-Hits der 70er, 80er und 90er Jahre sowie mit aktuellen Chart-Erfolgen zum Tanzen animierten. So war die Tanzfläche bis in die Morgenstunden immer sehr gut gefüllt.

Genuss für den Gaumen

Moderiert wurde der LIONS-Frühlingsball in bewährter Weise von Clubmitglied und Radio FFH-Moderator Daniel Fischer. Nach der Begrüßung durch Stephan Huber, den Präsidenten des LIONS-Club Königstein 2016/2017, verwöhnte Küchenchef Oliver Heberlein mit seinem Team die Ballgäste kulinarisch – kein Wunder, dass die Stimmung an den festlich eingedeckten runden Tischen hervorragend war.

Klangvolle Einlagen

Zwischen den Gängen des Menüs erfreute die nach eigenem Bekunden „älteste Boygroup Königsteins“, die stets in Stresemann,

„An diesem Abend konnte man spüren, mit welcher Energie und positiver Ausstrahlung das Team im LIONS-Club aktiv ist. Es geht dabei nicht nur um die Linderung von finanzieller Not, sondern auch um den Zusammenhalt vor Ort. Unser Staat wäre ohne solches Engagement ärmer und kälter.“

Bettina Stark-Watzinger und Hermann Watzinger



„Wir hatten einen wunderbaren Abend mit guten Freunden und der Gelegenheit neue, interessante Menschen aus Königstein kennenzulernen. Der Wunsch des LIONS-Club sich sozial zu engagieren zieht sich als roter Faden durch den Abend und hat uns auch diesmal sehr gut gefallen. Gerne sind wir beim nächsten Ball wieder dabei.“

**Dr. Kerstin Kopp
und Dr. Peter Reff**

Zylinder, Smokinghose, Hemd und Kummerbund gekleideten Herren der Gruppe „Kurharmonix“, die Ballgäste mit Gesang wie in den 20ern. Dem Motto entsprechend trug das Männerensemble Lieder der legendären Comedian Harmonists vor, aber ließ auch Swing, Spirituals und Gospels erklingen.

Für ein schöneres Königstein

Natürlich ging es dem LIONS-Club Königstein nicht nur darum, den Ballgästen grandiose Unterhaltung zu bieten. Gemäß der LIONS-Idee, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und sich ehrenamtlich für in Not geratene Menschen einzusetzen, standen Ball und LIONS-Jahresschrift – wie in jedem Jahr – unter dem Motto „Wir fördern Initiative“. Im Fokus standen wieder zwei ehrenamtliche Initiativen aus Königstein. LIONS-Präsident Stephan Huber betonte, dass 2017 der Schwerpunkt bei Aktionen lag, die dazu beitragen, das Königsteiner Stadtbild für alle lebens- und liebenswert zu gestalten. So kam der Ballerlös 2017 dem Heimatverein Falkenstein e.V., der Kinderkunstwerkstatt Königstein e.V. sowie dem Projekt „Stadtmodell Königstein“ zugute.

Charity Erfolg

Eva-Maria Dorn und Karl-Erich Giese vom Heimatverein Falkenstein genauso wie Sabine Mauerwerk und Brigitte Mayr vom Vorstand des Fördervereins der Kunstwerkstatt stellten ihre Vereine kurz vor und bedankten sich jeweils für eine Spende von 8.000 Euro (siehe dazu die Dankartikel in diesem Heft).

Der Rest des Ballerlöses dient der Finanzierung eines bronzenen Stadtmodells von Königstein im Maßstab 1:500 für Sehende und Blinde, bei dem Königstein auf einen Blick wahrzunehmen ist und Architektur und Stadtgeschichte erfühlbar gemacht werden. Bald soll es als „Hingucker“ zentral am Eingang der Fußgängerzone platziert werden.

Insgesamt haben Anzeigenkunden, Sponsoren und Tombola-Spender einen Ball-Reinerlös in Höhe von 21.000 Euro ermöglicht. LIONS-Präsident Stephan Huber dankte allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sehr herzlich.

01 LIONS-Präsident (2016/2017) Stephan Huber **02** Blick in den ausverkauften Saal **03** LIONS-Ballorganisationsteam (es fehlt Heinz Alter) **04** Ladies Live **05** Ballgäste, gekleidet im 20er-Jahre Stil **06** Ballgäste in Partylaune **07** Nach der Ziehung der Gewinnerfarbe für die Tombola **08** Moderator Daniel Fischer im Gespräch mit Frau Mauerwerk von der Kinderkunstwerkstatt **09** Blick auf die volle Tanzfläche (Fotos: LIONS-Freund Thilo Brodtmann)



Königsteiner Frühlingsball 10. März 2018 – Abendprogramm

19:00 Uhr	Festlicher Empfang im Foyer mit Aperitif und Fingerfood
19:20 Uhr	Traditioneller chinesischer Löwentanz mit Künstlern des „Peking Oper Club“
19:30 Uhr	Einzug in den Festsaal mit „Peking Oper Club“ und Balleröffnung durch den Ball-Moderator Daniel Fischer
20:00 Uhr	Menübeginn – Leitung Kempinski Küchenchef Oliver Heberlein
20:25 Uhr	Begrüßung durch LIONS-Präsident Dr. Joerg Unger und Start des Losverkaufs
21:00 Uhr	Peking Oper des „Peking Oper Club“ in historischen Kostümen und chinesischem Geigenspiel
21:50 Uhr	„Wir fördern Initiative“ – Vorstellung der Charity Projekte 2018 • Childaid Network • Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus • Stadtmodell Königstein
22:00 Uhr	Dessertbuffet – Eröffnung durch das Kempinski Ballteam Tanzeröffnung mit den LADIES LIVE
22:45 Uhr	Fächertanz des „Peking Oper Club“
23:00 Uhr	Party mit den LADIES LIVE
23:45 Uhr	Tombola – Ziehung der Gewinnerfarbe, danach Preisausgabe im Foyer und Bareröffnung
00:30 Uhr	Mitternachtssnack
01:30 Uhr	Ausklang an der Bar



Radio FFH-Moderator Daniel Fischer führt gewohnt unterhaltsam durch das Programm des Abends. Daniel Fischer, seit 2002 Moderator bei Radio FFH, ist 41 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Königstein.



China ist ein Global Player, doch die Kultur ist uns weitgehend unbekannt. Was liegt daher näher, als die Traditionen des „Reichs der Mitte“ einmal in den Fokus zu rücken. Dieses Jahr feiern wir unter dem Motto „Chinese New Year“. Mit dem traditionellen Löwentanz, welcher seit Jahrhunderten zu den glückbringenden chinesischen Ritualen gehört, beginnen wir das Jahr des Hundes und wünschen Ihnen einen unvergesslichen Abend (Foto: Peking Oper Club in Deutschland e.V., Frankfurt).

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Sponsoren für die Unterstützung der Tombola ...

Alter GmbH

Elektro- und Sicherheitstechnik, Königstein

Heinz Alter (LIONS-Freund)

Blumen-Böhning, Königstein

Bovet & Lahmann Sehzentrum, Königstein
(LIONS-Freund und PLATIN Sponsor)

Café Merci, Kronberg

Café und Konditorei Kreiner, Königstein

Childaid Network – Dr. Martin Kasper
(LIONS-Freund)

Commerzbank, Königstein

Confiserie Graff, Rödelheim & MTZ

COVE & CO. – Maßschneider, Frankfurt

DERTOUR – DER Touristik Deutschland

Deutsche Bank, Königstein

Kevin Devine (LIONS-Freund)

DZ BANK

EDEKA Nolte, Königstein

Fidelity International (PLATIN Sponsor)

Fiorentino Ristorante, Königstein

FIRST Reisebüro, Kronberg

HelloFresh

Hildmann Bad & Heizung, Kronberg

Stephan Huber (LIONS-Freund)

HUFF DOLL Weingut, Horweiler Rheinhessen – LIONS-Partner Weingut

Kempinski – ASCARA Fitness im Falkenstein Grand (PLATIN Sponsor)

Kempinski – Atlantic Kempinski Hotel, Hamburg

Kempinski – Falkenstein Grand – der Chefkoch

Kempinski – Landgut Falkenstein

Restaurant im Falkenstein Grand

Kempinski Hotel Das Tirol – Kitzbüheler Bergwelt

Kunstwerkstatt Königstein e. V.

Kurbad Königstein

La Vida Restaurant, Falkenstein

LIONS-Club Königstein

LODGE – Restaurant – Beef's Finest, Opel Zoo

Lufthansa – Pro Flight

Autohaus Marnet (PLATIN Sponsor)

Maserati Deutschland

Miro's – Ristorante, Terrasse, Trattoria, Vinothek, Lounge, Königstein

PORSCHE Zentrum, Hofheim

REWE, Königstein

Axel Rohrbeck (LIONS-Freund)

Dr. Arnd Roselieb (LIONS-Freund)

Ekkehardt Sättle (LIONS-Freund)

SCHLOSS ELMAU – RETREAT & CULTURAL HIDEAWAY

Karl-Josef Schneiders (LIONS-Freund)

Sevim's Fußpflegestudio (bei Shierin's Hair & Beauty)

Nils Thomsen, Königstein

Dorothea Unger – Singen Sprechen Atmen

Dr. Frank Wartenberg (LIONS-Freund)

WIRTSCHAUS REICHENBACHTAL – HATHEYER's Fine Catering and Home Cooking, Königstein

Stand 15.2.2018

... und ganz besonders bei unseren PLATIN-Sponsoren für die ganz besondere Unterstützung unserer Initiative.

PRIVATKLINIK DR. AMELUNG, Königstein
ASCARA FITNESS, Falkenstein Grand Kempinski
BOVET & LAHMANN SEHZENTRUM, Königstein
BREUNINGER, Main-Taunus-Zentrum
ENGEL & VÖLKERS, Königstein
FIDELITY INTERNATIONAL
AUTOHAUS MARNET

Der mit der Fliege

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber MdB a.D.



2017 hat er für den LIONS-Frühlingsball die Schirmherrschaft übernommen. Nun hat Prof. Dr. Heinz Riesenhuber sich bereit erklärt, noch umfassender für LIONS aktiv zu werden: Nach dem Ausscheiden aus der aktiven Politik wurde er neues Ehrenmitglied des LIONS-Club Königstein.

Nach über 40 Jahren aus dem Bundestag ausgeschieden, wo er acht Jahre lang Alterspräsident war, ist Prof. Dr. Riesenhuber alles andere als ein Ruheständler. Ehrenamtlich ist der promovierte Chemiker u.a. als Präsident der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Vor-

sitzender der Hessischen Multiple Sklerose Stiftung, Mitglied des Verwaltungsrates der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und Honorarprofessor an der Universität Frankfurt tätig. Daneben hat er einige Aufsichtsmandate akzeptiert.

Der humanistisch gebildete Naturwissenschaftler, Gewinner des CICERO Rednerpreises und des ersten Preises der Fotokina, Großoffizier der französischen Ehrenlegion, Träger des japanischen Ordens vom Heiligen Schatz und Inhaber des Crystal Helmet Award der Association of Space Explorers ist gut vernetzt und damit eine Bereicherung für unser Programm und unsere Activities. Mit seinem analytischen Verstand und seiner bekannt schlagfertigen Zunge wird er uns sicher neue Blickwinkel aufzeigen und Diskussionen bereichern.

Wir heißen Prof. Dr. Riesenhuber ganz herzlich als neues Ehrenmitglied in unserem Club willkommen.

Mitglieder LIONS-Jahr 2017/2018

Heinz Alter, 2010 | Hubertus v. Blomberg, 2010 | Volker Bock, 2005 | Dr. Carsten Braune, 2017 | Thilo Brodtmann, 1995 | Dr. Bernard große Broermann*, 2012 | Eberhard Dach, 1987 | Dr. Sven Damberger, 2016 | Kevin Devine, 2010 | Daniel Fischer, 2015 | Wolfgang Fuchs, 2010 | Dr. Dr. Robert Geursen, 1994 | Dr. Peter Götz, 1966 | Stephan Huber, 2010 | Dr. Volker Hülck, 1990 | Nino Huth, 2012 | Krishna Javaji, 2008 | Romuald Kabuth, 2015 | Dr. Dieter Kaiser, 1969 | Dr. Martin Kasper, 2004 | Dr. Hermann Kercher, 1987 | Wolfgang Kirsch, 2001 | Wilhelm Küchler, 1972 | Uwe Lahmann, 1997 | Stefan Massa, 2012 | Franz-Joseph Miller, 2017 | Prof. Claus Oetter, 2012 | Martin Pauly, 2017 | Dr. Hansjörg Plewnia, 1966 | Dr. Andreas Prectel, 2008 | Henning Reichel, 2010 | Prof. Dr. Heinz Riesenhuber*, 2018 | Axel Rohrbeck, 1977 | Dr. Arnd Roselieb, 2006 | Karl-Ludwig Ross, 1966 | Ekkehardt Sättele, 1983 | Dr. Werner A. Schaller, 1989 | Dr. Hermann Schmid, 1991 | Karl-Josef Schneiders, 2007 | Steffen Tharandt, 2009 | Prof. Dr. Uwe Troltenier, 1980 | Dr. Joerg Unger, 2013 | Dr. Frank Wartenberg, 2013 | Lutz Weiler, 2014 | Reinhard Wotruba, 2003.

Wir gedenken an dieser Stelle auch all unserer verstorbenen LIONS-Freunde.

*Ehrenmitglied

Impressum

Spendenkonto: Frankfurter Volksbank
IBAN: DE64 5019 0000 6000 2116 89
BIC: FFVBDEFFXXX



LIONS-Club Königstein, Präsidium 2017/2018

Präsident	Dr. Joerg Unger
1. Vizepräsident	Steffen Tharandt
2. Vizepräsident	Lutz Weiler
Sekretär	Dr. Frank Wartenberg
Pastpräsident	Stephan Huber
Schatzmeister	Nino Huth

Förderverein des LIONS-Club Königstein im Taunus e.V. eingetragenes Amtsgericht Königstein Nr.: 998

Sitz des Vereins	Königstein im Taunus
Vorsitzender	Reinhard Wotruba, 61462 Königstein
Schatzmeister	Nino Huth, 61462 Königstein
Schriftführer	Uwe-Carsten Lahmann, 61462 Königstein
Postanschrift	Herrnwaldstr. 21, 61462 Königstein



FIT BLEIBEN ***FIT FÜHLEN***

WWW.ASCARA-FITNESS.COM

**Platin
Sponsor**

**WERDEN SIE JETZT MITGLIED
IM EXKLUSIVEN ASCARA
FITNESS-CLUB!**

**MAIL@ASCARA-FITNESS.COM
WWW.ASCARA-FITNESS.COM
WWW.FACEBOOK.COM/ASCARAFITNESS**

**DEBUSWEG 3
61462 KÖNIGSTEIN
TEL +49 (6174) 90 91 00**



ULRICH WEBER & PARTNER mbB

RECHTSANWÄLTE – FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT

KÖLN · FRANKFURT/MAIN · STUTTGART

**Wir bieten bundesweit Beratung und Vertretung
in allen Fragen des Arbeitsrechts**

Beratung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern vor und nach Ausspruch einer Kündigung

Vertretung in Kündigungsschutzprozessen vor allen deutschen Arbeitsgerichten bis hin zum Bundesarbeitsgericht

Verhandlung und Abschluss von Aufhebungsverträgen unter Einschluss der damit verbundenen sozial- und steuerrechtlichen Problemstellungen

Umfassende Beratung in Fragen der betrieblichen Mitbestimmung

Interessenausgleichs- und Sozialplanverhandlungen bis hin zur Übernahme der Vertretung im Einigungsstellenverfahren

Beratung und Vertretung bei Abberufung, Kündigung oder einvernehmlicher Beendigung von Anstellungsverträgen mit Managern

Gestaltung der Dienstverträge von Organvertretern juristischer Personen

Vertretung von Unternehmen und Betriebsräten in arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren

Theodor-Heuss-Ring 19-21 · 50668 Köln
Tel. 0221/943687-0 · Fax 0221/943687-27
buero-koeln@ra-weber-partner.de

Bleichstraße 59 · 60313 Frankfurt/M.
Tel. 069/974036-0 · Fax 069/974036-66
buero-frankfurt@ra-weber-partner.de

Wilhelmsplatz 11 · 70182 Stuttgart
Tel. 0711/490708-0 · Fax 0711/490708-10
buero-stuttgart@ra-weber-partner.de